



100. VEREINSJAHR JAHRGANG 1962

JAHRESBERICHT
DER SEKTION BASEL
S.A.C.



BUCHDRUCKEREI H. HEUBERGER BASEL

INHALT

In memoriam Heinrich Reul	Seite 3
Bericht über das 100. Vereinsjahr	Seite 11
Jahresrechnung	Seite 17
Hüttenbericht	Seite 24
Berichte der Subkomitees	Seite 25
Tourenverzeichnis	Seite 35

In memoriam Heinrich Reul

1906 - 1962

Worte gesprochen anlässlich der Clubsitzung
vom 7. September 1962

Am 14. Juli 1962 ist Heinrich Reul-Wälterlin, der Statthalter der Sektion Basel, einem heimtückischen Leiden erlegen. Bestürzt und mit grosser Trauer haben im Schweizer Alpen-Club alle, die Heinrich Reul gekannt haben, Kenntnis genommen von seinem Hinschied. Heinrich Reul hat während 30 Jahren der Sektion Basel angehört. Er hat in diesen Jahren auch über den Rahmen unserer Sektion hinaus zahlreiche Clubisten zu seinen Freunden zählen dürfen.

Heinrich Reul wurde am 27. Juni 1906 in Basel geboren als Sohn der Ehegatten Friederike und Heinrich Reul-Kilcherer, die an der Thiersteinerallee wohnhaft waren. Er besuchte die Schulen in Basel, zuerst im Gundeldingerschulhaus und nachher im Thiersteinerschulhaus. Das Gebiet des Gundeldingerquartiers war damals noch nicht gänzlich und das Bruderholz, abgesehen von einigen Häusergruppen am Abhang gegen die Gundeldingerstrasse, noch gar nicht überbaut. An der Bruderholzallee war die Liegenschaft unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Carl Egger-Morel während Jahren weit und breit das einzige Haus. Die Gundeldingerstrasse bildete damals sozusagen den südlichsten Rand unserer Stadt und Heini verbrachte in diesem Gebiet eine schöne Jugend.

Ich absolvierte mit Heinrich Reul die gleiche Primarschulklasse im Gundeldingerschulhaus. So machten wir in der vierten Klasse auch den ersten ganztägigen Schulspaziergang von Ettingen durch die Kehlengrabenschlucht über den Blauen zur Blauenplatte, wo unser Mittagshalt war. Von dort ging es über die Nenzlingerweide an der Ruine Pfeffingen vorbei nach Aesch zurück. Das war am 26. Juni 1916.

Es war wohl für uns beide der erste Ganztägige gewesen. In den vorangegangenen Jahren zogen die Klassen des Gundeldingerschulhauses etwa gemeinsam für einen halben Tag zum Jakobsbergerhölzli, wo uns die Lehrer etwas vom Naturschutz erzählten, nachdem am gleichen Orte im Jahre 1912 die damalige Untere Realschule erstmals einen sogenannten «Naturschutztag» durchgeführt hatte.

Der Schulspaziergang auf den Blauen blieb daher für uns noch lange das Ereignis, denn in den folgenden Jahren fielen die Schulspaziergänge wegen des Krieges sehr bescheiden aus. So durften im folgenden Jahre weder Bahn noch Tram benützt werden. Mit einer ersten Klasse der Unteren Realschule wanderte daher unser nachmaliger Zentralpräsident Rob. Wenck im Jahre 1917 über Birsfelden durch die Hard nach Pratteln auf die Schauenburgerfluh und zurück durch die Rütihard nach St. Jakob.

Nach Beendigung der Schuljahre absolvierte Heini Reul vom 15. August 1922 bis 15. August 1925 eine kaufmännische Lehre in einer hiesigen Seidenbandfirma. Trotz der krisenhaften Lage dieser Branche blieb er seiner Lehrfirma auch nach Beendigung der Lehre bis 1933 treu. Da er sehr arbeitsfreudig und gewissenhaft war, bekleidete er in dieser Firma zuletzt den Posten eines Bürochefs. Es sind vielleicht die Schwierigkeiten jener Jahre, die es mit sich brachten, dass Heinrich Reul zeitlebens eine kämpferische Natur geblieben ist.

Am 25. September 1933 trat Heinrich Reul in die Textilabteilung des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine ein, wo er seine Fachkenntnisse verwerten und vermehren konnte, sodass er schliesslich zum Adjunkten der Textilabteilung avancierte. In dieser Eigenschaft konnte er bei der selbständigen Leitung des Rayon Bonneterie seine von der Pike auf erworbenen Fachkenntnisse verwerten. Die Direktion des Konsumverbandes attestierte ihm bei seinem auf den 31. Mai 1961 vorzeitig erfolgten Rücktritt, dass er an seinem Wirkungsort einen wertvollen Beitrag zur Förderung ihrer Bestrebungen auf dem vielseitigen Gebiete der Warenverteilung geleistet habe.

Der Verstorbene trat 1932 dem Alpenclub bei. Für 1934 vermeldet sein Tourenverzeichnis Piz Badus, Wilde Frau und Weisse Frau. Drei Gipfel also, die meines Erachtens ganz besonders geeignet sind, in das Herz eines jungen Bergsteigers das Feuer der Bergbegeisterung zu legen. Dass dieses Feuer der Begeisterung entfacht wurde, beweist schon das folgende Jahr, denn pro 1935 wird eine Traversierung von Lenzspitze und Nadelhorn und eine Besteigung des Walliser Weissorns verzeichnet. Wie sehr ihn gerade die Besteigung des Weissorns packte, konnte ich zehn Jahre später erfahren, als wir miteinander von den Gipfeln des Bruneggorns, des Bieshorns und des Besso zu diesem majestätischen Berge hinüberschauten.

Heini Reul hat stets eine geradezu jugendliche Freude an den Bergen behalten, und es gehörte zu seinen Charaktereigenschaften, dass das, was er tat, mit Begeisterung getan wurde. Er hat es aber auch verstanden, seine Eindrücke zu jenen besinnlichen Erlebnisberichten zu verarbeiten, mit denen er während langer Zeit Jahr für Jahr vor die Sektion getreten ist, um ihren Mitgliedern in Wort und Bild zu berichten über die Fahrten, die er zusammen mit seinen Clubkameraden hat unternehmen dürfen.

Wie das so geht, mit einer Relation über eine Clubtour fing es auch bei Heini Reul an. Er berichtete erstmals am 6. 12. 35 über eine Clubtour.

Seine Jungfernrede fällt auf den 31. Januar 1936. Unter dem Titel «Walliserfahrten 1935» berichtete er voller Begeisterung über seine bereits er-



HEINRICH REUL

1906-1962

währte Besteigung des Walliser Weisshorns. Später folgten seine folgenden Vorträge:

<i>Datum</i>	<i>Thema</i>
23. 10. 36	Clubtour auf den Gross-Ruchen
14. 1. 38	In den Bergen des Maderanertales
15. 11. 40	Placidus a Spescha
28. 5. 43	Frühlings-Skitour im Triftgebiet
1. 6. 45	Frühlings-Skifahrten im Rheinwald
11. 1. 46	Im Vorgarten des Walliser Weisshorns
10. 10. 47	Im Schatten des Combin
22. 10. 48	Skitouren zwischen Vereina und Kesch
17. 6. 49	Mit Ski durch das Berner Oberland
16. 12. 49	Mit Ski in der Silvretta
30. 5. 52	Skitour im Stubei
9. 1. 53	Klettereien im Fornogebiet (Veteranenclubwoche 1952)
18. 12. 53	Zwischen Salanfe und Barberine (Seniorenwoche 1953)
4. 11. 55	Seniorentourenwoche im Triftgebiet
17. 6. 60	Placidus a Spescha

Seine Vorträge hat er alle sehr gut ausgeschafft. Die sorgfältig ausgearbeiteten Manuskripte sind noch alle vorhanden und sind in unserem Sektionsarchiv deponiert worden.

Der Verstorbene konnte dabei aus einem reichen Schatz von Erinnerungen an viele Sommertouren schöpfen und an eine ebenso grosse oder noch grössere Zahl von Skitouren. Er hat in der Zeit von 1934 bis 1955 auf weit über 100 Dreitausendern und einigen Viertausendern gestanden und damit in diesen Jahren zu den aktivsten Mitgliedern der Sektion Basel gezählt.

Unter diesen Voraussetzungen war es nicht verwunderlich, dass er 1941 von seinen Kameraden in den Sektionsvorstand gewählt wurde, dem er bis zu seinem Tode angehörte. So diente er der Sektion zuerst als Schreiber und dann als Archivar, in den letzten anderthalb Jahren zugleich als Statthalter. Als Mitglied des Bibliothekskomitees hatte er sich von 1938 bis 1958 zur Verfügung gestellt.

Im Militär war er bei der Artillerie eingeteilt. Seine Wiederholungskurse absolvierte er als Kanonier bei der Feld-Bttr. 63. Während des Aktivdienstes wurde er detachiert und zum Gfr. ernannt.

Heinrich Reul war ein sehr feinfühleriger Mensch, und es ist daher nicht verwunderlich, dass er sich schon in jungen Jahren dem Cellospiel widmete. Er hat es später sehr bedauert, dass ihm seine geschäftliche Inanspruchnahme nicht erlaubte, das Cellospiel in dem Masse zu pflegen wie er es gerne getan hätte.

Das Bild Heinrich Reuls wäre aber ganz unvollständig skizziert ohne die Erwähnung seiner historischen Interessen. Seine Kenntnisse der Besteigungsgeschichte unserer Alpen setzte ihn in die Lage, seine Vorträge entsprechend zu bereichern.

Das hat ihm gelegentlich den Vorwurf eingetragen, er verwechsle den Alpenclub mit der Historisch-antiquarischen Gesellschaft. Aber es hat ihm auch Anerkennung eingetragen. So hat ihn z.B. nach dem Vortrag über Placidus a Spescha unser Ehrenmitglied Respinger sein Exemplar von Pater Maurus Carnots Spescha-Biographie geschenkt.

Gestützt auf das Archiv der nächsten Jahr 100 Jahre alt werdenden Sektion Basel hat er auch manches historische Stück für unsere Jahresfeste entworfen und bei deren Aufführung selbst die Regie geführt. Ich möchte davon nur jenes Stück erwähnen, das er unter dem Titel «Us de-n-erschte Däg vo unserer Sektion» für das 75-Jahr-Jubiläum schrieb und das der Jahresbericht pro 1938 wie folgt resümierte: «Es war ihm damit gelungen, ein liebliches Bild aus der Gründungszeit unserer Sektion hervorzuzaubern. Die prächtigen Männer, die den Vorstand der noch jungen Sektion bildeten im Kostüm der damaligen Zeit, waren von geschickter Hand zum Verwechseln ähnlich konterfeit. Wir wohnten einer Sitzung bei und vernahmen Rede und Gegenrede, aus denen deutlich die Begeisterung klang, die damals unsere Vorfahren erfasst hatte. Die mit Natürlichkeit aufgeführte Szene war von grosser Wirkung und fand beim Auditorium begeisterte Aufnahme.»

Ganz in seinem Element war Heini Reul in seiner Eigenschaft als «Kaplan» der Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft. Bei diesem Treffen, das alljährlich am ersten Oktober-Sonntag die Kameraden von Basel, Bern, Biel und Solothurn zusammenführt, bezeichnet jede Sektion ihren «Kaplan», der im vierjährigen Turnus die Ereignisse gewissermassen protokollarisch festzuhalten, im folgenden Jahre zu verlesen, zu glossieren und durch wohlgemeinte Ermahnungen zu ergänzen hat.

Der «Kaplan» trägt während seiner «Predigt» Talar und Béret, was ihm erlaubt, gewisse Vorkommnisse zu glossieren, ohne dass ihm dies verübelt werden darf.

Die Belesenheit des Verstorbenen setzte ihn in die Lage, diese «Ba-Be-Bi-So-Predigten» zu jenen köstlich pointierten Ausführungen zu machen, die zwar im Augenblick allseitiges Schmunzeln hervorriefen, hinterher jedoch oft noch lange zurückblitzten und bisweilen eifrig diskutiert wurden. Einer besonders geharnischten «Predigt» hat er einmal auch äusserlich besondern Ausdruck gegeben, indem er dazu in einer vollen Ritterrüstung antrat.

Mit seinen Sitzungsprotokollen hat Heinrich Reul von 1941 bis 1946 seinerseits dafür gesorgt, dass spätere Generationen über unsere heutige Zeit dokumentiert sein werden.

Es lag auf der Hand, dass er auch mit der Zusammenstellung der Festschrift betraut wurde, welche nächstes Jahr zum 100-jährigen Bestehen der Sektion erscheinen soll. Die Lösung dieser Aufgabe, die ihm sehr am Herzen lag, bleibt ihm nun versagt.

Leider war Heinrichs Gesundheit in den letzten Jahren derart erschüttert, dass er sich auf den 1. Juni 1961 vorzeitig pensionieren lassen musste. Erholungsurlaube und Kuren hatten ihm zwar Linderung aber nicht Heilung gebracht.

Den Ruhestand wusste er gut auszufüllen, und er stellte sich auch noch zur Verfügung als Experte bei den Verkäuferinnenprüfungen, denn die Förderung des Nachwuchses war ihm stets ein ernstes Anliegen gewesen. Hatte er doch schon früher lange Jahre auch die Verkäuferinnenschulung betreut und zwar in einem Zeitpunkt, wo die Notwendigkeit einer solchen Tätigkeit noch problematisch erschien.

Anfangs Juli 1962 entschloss sich der Verstorbene zu einem Aufenthalt in seinen geliebten Bergen und verreiste mit seiner Gemahlin nach Gstaad. Er musste aber diesen Aufenthalt abbrechen und nach Basel zurückkehren. Am 12. Juli 1962 gebot sein Gesundheitszustand die sofortige Überführung ins hiesige Bürgerspital, wo er in der Frühe des 14. Juli 1962 seinem Nierenleiden erlegen ist.

Auch an dieser Stelle sei dem Dahingegangenen gedankt für alles, was er für seine Clubgenossen und für die Sektion Basel geleistet hat. Wir werden seine treue Kameradschaft nie vergessen. Was vergangen, kehrt nicht wieder, ging es aber leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.

Da wir alle sterben müssen, wird ja das Einmal-Nicht-mehr-da-Sein für uns zur Selbstverständlichkeit, und nur die Nebenumstände, die Bindung an den Verstorbenen, der Verlust für Angehörige oder Freunde können Grund und Inhalt der Trauer sein. In dieser Hinsicht müssen wir sagen, dass wir Heini Reul zu früh verloren haben. Aber ich bin überzeugt, dass wir ihm alle ein ehrendes Andenken bewahren werden.

R. Pleuler

Bericht über das einhundertste Vereinsjahr

in Hexameter gesetzt vom Schreiber I

(Miniepos, frei nach Homer)

Auf denn, o Schreiber des Clubes der Freunde der Alpen
Sattle das alte, doch immer noch lebhaftes Ross, den geflügelten
Pegasus, greife zur Feder und bring zu Papiere getreulich
Was so geschehen und was sich ereignet im letzten Jahre.
Grosse Ereignisse werfen, so sagt man, den Schatten voraus.
Also sassen die Mannen zusammen, um schlüssig zu werden
Wann denn und wie auch und wo ferner feiern man wolle
Unsern Geburtstag, der bald sich nun jähret zum hundertsten Male.
Männiglich meinte, es wäre die Sache von *Statthalter Reul*,
Alles zu tun, um die Feier in würdiger Weis' zu begehen.
Freudigen Herzens geht Heinrich nun alsbald zur Arbeit.
Noch sieht der Schreiber im Thiersteiner Schloss, wo der Vorstand sich
sammelt,

Heinrich begeistert berichten von dem, was er plant und erstrebet
Noch ist der Wunsch seines Freundes gewärtig, es mög ihm vergönnt sein
Wenigstens so lang zu leben, bis uns're Sektion, ihm so teuer,
Einhundert Jahre bestanden in Ehre, zum Wohle der Freunde.
Aber im Rate der Götter wurd' anderes leider beschlossen.
Kaum war es richtig nun Sommer geworden, schon rüstet sich mancher
Fahrten zu machen mit Seilen und Pickeln und zackigen Eisen,
Wurde der liebe Genosse zu Grabe getragen, geleitet von
Zahlreichen Freunden und anderen Mannen, die trauern um selben.
Nicht mehr vergönnt ist es Reul, zu feiern mit uns den Geburtstag.
Doch bin ich sicher, der liebe Geselle, dem vieles wir danken
Weilet im Geiste bei uns, denn stark war dem Club er verbunden.
Also denn Heini, leb wohl und schlafe in Ruhe und Frieden.
Alle gedenken wir Deiner als wackern Clubisten.
Leider hat Thanatos weitere Freund' zu den Schatten gerufen.
Abschied vom Licht und der Sonn' und den Bergen, den hohen
Haben genommen gar manche, die treu zu uns standen.

Hier sind die Namen von jenen, so uns verlassen für immer:

Prof. Dr. E. Handschin	F. Beerli
Paul Bohny	H. Hoch-von Salis
Dr. F. P. Müller-Carlson	Paul Lächler
Dr. H. Brunner	Jakob Bolli
Dr. H. Matthey	H. Weibel-Güntzel
H. Reul	Emil Bürgin
August Reutter	Dr. H. Koechlin-Ryhiner

All dieser Freunde gedenken wir ehrend und dankbar noch lange.

Neun der Genossen sind ferner durch Austritt verloren gegangen

Hans Fellmeth	Hans Hitz
Walter Weiss	Dr. Andreas Hodel
Dr. Martin Christoffel	Hans Erismann
Robert Andreoli	August Zürrer
	Dr. G. Reimann

Aber schon haben geschlossen die Lücken die Neuen und Jungen
Die sich entschlossen, Genossen zu werden und Freunde der Berge,
Herzlich willkommen im Club hier zu Basel, und mögen Euch viele
Fahrten gelingen im stiebenden Schnee mit den Skis an den Füssen
Oder im Sommer im Felsen, dem harten, im Eise, dem spröden.

Zu uns gestossen sind folgende Mannen im Jahr, so vergangen:

Walter Béguelin	Albert Walser
Hans Fischer	Richard Gintzberger
Fritz Flühmann	Standley Hunt
Dr. K. F. Gey	Hans Weber
Max Hessel	Dr. Hans Urs Beerli
André Jantz	Josef Dinkel
Fritz Keller-Braun	Peter Eberle
Rolf Schlachter	Kurt Jauslin
Dr. J. A. Würsch	Hanspeter Krug
Johann Berchtold	Dr. Fritz Störi
Ulrich Kientzle	Dr. David Linder
Dr. Fritz Beyme	Fredy Pfeuti
Hans Brügger	Waldemar Lidl
Willi Fritz	Dr. Andreas Moppert
Dr. Max Hungerbühler	Arist Maurer
Fritz Martin Kellerhals	André Waldner
Willy Stern	Haiggi Abt
Peter Stocker	Erik Bruun

Aber noch weitere Männer, die kamen aus anderen Gauen,
Übergetreten von andern Sektionen sind folgende Freunde:

Eduard Golder	von Altels
Albert Ritter	von Pfannenstil
Ans Hirs	von Bern
Kurt Schläpfer	von Bern
Dr. T. Brechbühler	von Genf
Walter Künzler	von Bachtel
Rudolf Baumgartner	von Bern

Damit erhöht der Bestand unseres Clubs sich um 20 Gesellen.

Bestand 31. Dezember 1961	1004
Bestand 31. Dezember 1962	1024

Was ist nun alles geschehen, das würdig der Chronik des Schreibers.
 Allem voran da stehen die Fahrten, die grossen und kleinen,
 So die Genossen gemacht und die meistens gar glücklich gelungen.
 Zwar ist im Jänner der Schnee nur ganz selten und oben zu treffen
 Was uns veranlasst die Kurse mit Skis in Gelände zu legen,
 Welche den meisten gar fremd und entlegen erscheinen.
 Dann aber schüttelt Frau Holle die Betten gar mächtig.
 Schnee gab's in Mengen bis weit in den lieblichen Frühling
 Und die Genossen erfreuten sich mancher und prächtiger Fahrten.
 Auch als der Sommer nun zog über Land, da regnet es öfters.
 Dann aber wurde das Wetter doch schön und blieb es für lange.
 Und als der Herbst nun erschien, gar farbig und milde,
 Konnten die Freunde noch viele der Gipfel besteigen, auch wandern
 Wo nur sie mochten, im Jura, den Alpen, in anderen Ländern.
 Was sie vollbracht und wo sie gewesen, das möget ihr lesen,
 Dort, wo der rührige Obmann der Touren berichtet darüber.
 Aber die Glieder des Clubes, sie kommen auch gerne zusammen
 Dort wo am Berge der Nadel gemütliche Räume bereit stehn.
 Neben dem Hofe der Rosse, wo Musfeld bereits hat gewühlet,
 Um sich zu laben am Saft der Reben, an süsslichen Weggen.
 Doch nicht nach Trank nur und Speise ihr Sinnen und Trachten sich richtet,
 Nein, auch Genüsse von geistiger Art unser Club ihnen bietet
 Vorträg' und Fotos, geworfen in Farben zur Leinwand, der weissen,
 Locken die Freunde recht zahlreich jeweilen am Abend des Freitags.
 Ehre und Dank sei erstattet den Mannen, die Mühe sich machten,
 Um zu berichten von Touren und mancherlei Fahrten ins Ausland.
 Folgende Herren sein rühmend erwähnt und hiemit notieret:

12. Januar	<i>Dr. W. Rütimeyer</i>	Rundtour der Senioren um den Monte Rosa
26. Januar	<i>A. Brückner</i>	Kletterwoche in den Calanques
9. Februar	<i>H. Baldauf</i>	Schwierige Dolomitenwände
23. Februar	<i>Dr. R. Stamm</i>	Wanderdünen und Meeresvögel in England
9. März	<i>P. Brenner</i>	Seniorentourenwoche im Medelser- und Rheinwaldgebiet
23. März	<i>E. Reiss</i>	Bergfahrten (Nordwände) in den Alpen
6. April	<i>R. Ambühl</i>	Skitourenwoche im Oberaletsch
27. April	<i>U. KiENZle</i>	Persienfahrt
25. Mai	<i>W. Stefan</i>	Von Marseille zum Mont Blanc
8. Juni	<i>Prof. Dr. Zoller</i>	Vegetation im Creux du Van
22. Juni	<i>R. Pleuler</i>	Ferienreise nach Ravenna
7. September	<i>R. Pleuler</i>	In memoriam H. Reul
21. September	<i>R. Ris</i>	Wildwasserfahrten

5. Oktober	<i>E. Christen</i>	Tourenwoche im Mont Blanc-Gebiet
19. Oktober	<i>Dr. R. Elber</i>	Bergerinnerungen 2. Teil
2. November	<i>A. Reist</i>	Eine Besteigung des Mt. Mc Kinley
30. November	<i>K. Kornfeld</i>	Tourenwoche im Bergell und Bernina
14. Dezember	<i>Dr. J. Renz</i>	Botanische Wanderungen im Himalaya

Auch unsre Weiber und Kinder, sofern sie vorhanden,
Lud unser rühriger Obmann, der bekannte alpine Dentiste,
Einmal im Herbst in das Haus, das benannt nach den beiden Bernoulli.
Dort nun berichtet Herr Reist von der schweren und kalten Besteigung,
So er vollbracht in Alaska ganz oben im Norden beim Eismeer,
Als mit drei Freunden er stieg auf den Mountain Mc. Kinley.
Stark war der Beifall der Freunde und gross ihre Freude
Ob dieses Vortrags, der allen gefallen, und manche von ihnen
Zogen befriedigt zur Stube von Ronus, um einen zu ziehen
Samt ihren Weibern und Kindern, sofern sie vorhanden.
Doch nicht alleine der Vorträge wegen versammeln die Freund' sich.
Nein, um Beschlüsse zu fassen, erschienen sie auch im Lokale
Denn unser *Haus auf dem Moron*, es wurde verlassen vom Wärter.
Gleich erhob sich die Frage, was weiter nun solle geschehen.
Denn die Gesellen aus Basel, sie waren nur selten mehr dorten zu treffen.
Stille und einsam war es geworden im Hause im Jura
Nur noch die treuen Gehilfen von Steinwand, die fuhren zu Berge.
Deswegen traten die führenden Mannen nun baldigst zusammen,
Pflegten lange des Rates, erwogen das Für und das Wider.
Glücklicherweise erschienen bald Leute, die sagten, sie würden
Gerne erwerben das stattliche Haus samt dem reichlichen Boden.
Also beantragt' der Vorstand dem Plenum, man solle verkaufen
Alles zusammen, da andere Lösungen nicht zu erblicken.
Ungern vernahmen die Herren Genossen die traurige Kunde.
Manche von ihnen erinnerten gerne sich fröhlicher Stunden,
So sie verbracht im Winter wie Sommer im Kreise der Freunde.
Aber zuletzt beschloss doch das Volk gegen Ende des Jahres:
Fort mit dem Haus, das den Säckel belastet und Sorge bereitet.
Aber die Mannen des Vorstands im Willen, Ersatz zu beschaffen
Treiben voran das Projekt eines *festen Bivackes am Weissborn*.
Siehe, da kommt Doktor Leemann, der Obmann der Sandoz-Gesellschaft,
Greift in den Säckel gar tief und schenket dem Club, dem entzückten,
Alles was nötig, zu zahlen die Kosten der blechernen Hütte.
Dank sei dem Spender, dem edlen erstattet vom Schreiber auch anmit,
Möge er rüstig noch werken, Gesundheit bewahren noch lange.
Einmal, da kamen die Freunde zusammen im Zunfthaus zu Safran.

Dieses geschah, wie so üblich, im wonnigen Monat, im Maien,
 Um zu begehen die Feier der Gründung mit freudigem Herzen.
 Hundert und dreissig Genossen beschlossen am Anfang des Festes
 Zweie der ältern Herren, die sollen ab heut' und für immer
Ehrenmitglieder nun sein, weil gross ihr Verdienst um den Club ist:
 Doktor phil. *Walter Bernoulli* und Doktor *R. Suter*, sie sind es!
 Mögen die beiden Geehrten noch jahrelang unter uns weilen!
 Das ist der Wunsch, den der Schreiber bei dieser Gelegenheit anbringt.
 Aber es wurden auch and're Genossen besonders erwähnt,
 Weil sie bereits nun ein Vierteljahrhundert den Beitrag bezahlen
 Hier sind die Namen der Träger des goldumranderten Zeichens,
 Das *Veteranen* nur schmückt und das gerne getragen

Albert Adam	Ludwig Rommel
Pfr. Hans Bernoulli	F. Saladin-Affolter
Niklaus Bischoff-Schmid	Dr. Otto Scheidegger
Gustav Bossard-Ruppli	Prof. Dr. S. Scheidegger
Peter Burri	Ernst Stehle
Hans Grether	Robert Steinmann
Hans Haeberli	Emil Stöcklin
Fritz Hertig-Müller	Paul Ullrich
Dr. Beat Im Obersteg	August Weidmann
Dr. Kenneth Charles King	Leo Kloter
Robert Klingele	Julius Furrer
Victor Müller	Dr. Werner Peter
Walter Riesen	

Vierzig Jahre die Treue gehalten dem Club aber haben	
Wilhelm Bachofen	Max Luginbühl
Conrad Beck	Fritz Nebiker
Franz Bräuning	Anton Suter
Carl L. Burckhardt-Reinhart	Dr. Hermann Schachenmann
Dr. Walter von Escher	Valentin Von der Mühl
Paul Herzog	Alfred Weber
Karl Küntzel	

Dieselben haben das Recht, sich *freie* Mitglieder zu nennen.

Aber ein halbes Jahrhundert sind folgende Herren dabei:

Dr. Bernhard Becker	Oskar Scheuch
Hans Böhm	Jos. Stober
Hans Hodel-Widmer	Wilh. Tschopp-Müry
Dr. Theod. Lichtenhan	

Endlich, da wäre zu preisen noch *Eugen Bernoulli*, der Doktor
 Der schon im Jahre des Heils eintausendneunhundertundzweie
 Trat in den Club und somit auf sechs Jahrzehnte zurückblickt.

Doch unser ältestes Mitglied, Wilhelm Burckhardt, Doktor der Rechte
Konnte vollenden das hundertste Jahr seines Lebens.
Er sei besonders beglückwünscht, gefeiert vom Club und uns allen
Denn er ist älter als uns're Sektion und der SAC samthaft.
Nach diesen Ehrungen, da sassen die Freunde noch lange beisammen,
Um zu berichten von früheren Fahrten, um Lieder zu singen
Oder beim lieblichen Klange der Gläser Gesundheit zu trinken
Spät in der Nacht erst verliessen die Freunde das gastliche Zunfthaus,
Kehrten zufrieden und mählich zu ihren Penaten zurück.
Anderen Tages da trafen sich etlich Genossen auf Thierstein
Also beweisend, dass trotz der recht kurzen nächtlichen Ruhe,
Viele von ihnen noch trefflich zu wandern verstehen.
Aber auch sonst erschienen die Freunde in munteren Scharen
Zogen gar fröhlich durch's Land und klotzen rüstig zum Gipfel,
Um dort zu treffen gesinnungsverwandte Genossen aus anderen
Gauen der Heimat, die Bande der Freundschaft zu schlingen.
Sei es an *Auffahrt*, am letzten Tage im Maien,
Sei es zu Anfang Oktober, als Berner uns gerne erwarten,
Wie auch die Freunde aus Biel, der lebhaften Stadt voller Uhren,
Und die Gesellen der Stadt, wo Ambassadoren gesessen.
Überall haben die unsern die Farben von Basel vertreten.
Endlich erwähne ich noch das gelungene *Fest auf dem Moron*,
Welches vermutlich gewesen das letzte für immer und ewig.
Zahlreich erschienen die Freunde samt Frauen und Söhnen und Töchtern,
So sie vorhanden, um Abschied zu nehmen vom Skihaus im Jura,
Welches geleistet die Dienste als gastliche Herberg gar lange.
Damit, o Freunde, wär alles vermerket, was wichtig erscheint.
Was etwa fehlet, das möget ihr lesen an anderer Stelle.
Drum sei der hundertste Jahresbericht nun füglich geschlossen.
Unserem Club aber rufe ich zu mit freudigem Sinne:
Vivat, Crescat, Floreat secundo Saeculo

Dr. O. Scheidegger

Jahresrechnung 1962

A. Rechnungsbericht

Auch dieses Jahr haben wir die vorgeschriebenen Rückstellungen gemacht:

für den Moronhaus Fonds	Fr. 1007.—
für den Jubiläums-Fonds 1963	Fr. 500.—
für den Reserve-Fonds	Fr. 1350.—
	<hr/>
	Fr. 2857.—

Dadurch ergab sich in der Betriebs-Rechnung ein Verlust von Fr. 1031.90, der zu Lasten des Reserve-Fonds gedeckt worden ist.

Die Veränderungen auf den Fonds ersehen Sie aus dem Bericht. Weil die Hüttenbücher infolge des überraschend einsetzenden Winters nicht rechtzeitig ins Tal geholt werden konnten, war es nicht möglich, die Hüttenrechnungen vollständig zu publizieren.

In der Jahresrechnung 1962 finden Sie zwei neue Fonds:

1. das Baukonto Schalijochbiwack mit Fr. 17000.— (Geschenk unseres Mitgliedes Dr. Hans Leemann-Geymüller, für das auch an dieser Stelle gedankt sei);

2. mit Fr. 1811.— das Reparatur-Konto Schalijochbiwack (es ist der Ertrag einer Sammlung unter den Teilnehmern an der Thierstein-Zusammenkunft der Freimitglieder vom 2. Juni 1962). Auch an dieser Stelle möchte der Seckelmeister hierfür nochmals herzlich danken. Dem Thierstein-Spez.-Fonds sind zwei Geschenke zugekommen:

Von Frau H. Amstein-Bürgin haben wir als Andenken an unseren verstorbenen Clubgenossen Emil Bürgin Fr. 200.— für den Thierstein-Fonds erhalten. Ausserdem hat uns Frau Ruth Reul-Wälterlin Fr. 5000.— für den Thierstein, zum Andenken an unseren verstorbenen Statthalter Heinrich Reul überwiesen. Auch für diese beiden Geschenke dankt der Seckelmeister herzlich. Herr Pfarrer Hans Bernoulli hat die Sammlung unter den Veteranen und Jubilaren veranlasst, und wir haben allen Grund, ihm und allen grosszügigen Spendern für das erfreuliche Ergebnis von Fr. 1935.— zu danken.

B. Rechnungsabschluss

1. BETRIEBSRECHNUNG

Einnahmen

zugunsten der Zentralkasse

825 Mitgliederbeiträge . . .	zu Fr. 7.—	Fr. 5 775.—	
824 Versicherungsprämien .	zu Fr. 5.50	Fr. 4 532.—	
12/2 Versicherungsprämien .	zu Fr. 3.75	Fr. 45.—	
812 «Die Alpen»	zu Fr. 8.—		
+ Auslandsporto	zu Fr. 5.—	Fr. 6 631.—	
34 Eintrittsgebühren	zu Fr. 5.—	Fr. 170.—	
Abzeichen und Karten		Fr. 12.—	Fr. 17 165.—

zugunsten der Sektionskasse

1007 Sektionsbeiträge	zu Fr. 15.50	Fr. 15 608.50	
35 Eintrittsgebühren	zu Fr. 10.—	Fr. 350.—	
Abzeichen und Bänder		Fr. 88.60	
Laufende Zinsen		Fr. 418.30	
Ertrag der Inserate im Jahresbericht		Fr. 1 350.—	
Geschenke der Freimitglieder		Fr. 331.70	
Diversa		Fr. 69.—	
Zusatzversicherungen		Fr. 249.—	Fr. 18 465.10
Total der Einnahmen			Fr. 35 630.10

Ausgaben

Subventionen an

Bibliothekkomitee	Fr. 700.—	
Exkursionskomitee	Fr. 1 400.—	
Thiersteinkomitee	Fr. 500.—	
Projektionskomitee	Fr. 100.—	
Juniorengruppe	Fr. 300.—	Fr. 3 000.—

Überträge an:

Jubiläumsfonds 1963	Fr. 500.—	
Moronhaus-Fonds	Fr. 1007.—	
Reservfonds (Inserate im Jahresbericht) .	Fr. 1 350.—	Fr. 2 857.—
Übertrag		Fr. 5 857.—

Übertrag

Fr. 5 857.—

Unkosten:

Allgemeine	Fr. 542.10	
Ehrenaussgaben	Fr. 1 016.10	
Miete Clublokal	Fr. 3 000.—	
Unterhalt Clublokal	Fr. 962.35	
Jahresbericht	Fr. 3 137.15	
Inserate	Fr. 952.85	
Drucksachen	Fr. 1 210.—	
Bank- und Postgebühren	Fr. 458.90	
Jahresfest	Fr. 348.20	
Vorträge	Fr. 551.60	
Rettungsstation Randa	Fr. 150.—	
Zusatzversicherungen	Fr. 249.—	Fr. 12 578.25
Zahlung an CC Genf		Fr. 18 226.75
Total der Ausgaben		<u>Fr. 36 662.—</u>

Rekapitulation

Total der Ausgaben	Fr. 36 662.—
Total der Einnahmen	<u>Fr. 35 630.10</u>
Mehrausgaben der Betriebsrechnung 1962	<u>Fr. 1 031.90</u>

2. VERMÖGENSRECHNUNG OHNE FONDSVERWALTUNG

Reservefonds: Saldo vortrag	Fr. 5 447.02
Ertrag der Inserate im Jahresbericht . . .	Fr. 1 350.—
Zinsen pro 1962	Fr. 145.59
	<u>Fr. 6 942.61</u>
Betriebsverlust 1962	Fr. 1 031.90
Reservefonds: Bestand per 31. Dezember 1962	<u>Fr. 5 910.71</u>

3. VERMÖGENSRECHNUNG MIT FONDS

Aktiven

Kassa	Fr. 213.80
Postcheckkonto V 95	Fr. 13 125.10
Guthaben Genossenschaftliche Zentralbank	Fr. 6 366.31
Guthaben Zinstragende Ersparniskasse . .	Fr. 12 950.65
Guthaben Schweizerischer Bankverein . .	Fr. 2 297.27
Guthaben Schweiz. Bankgesellschaft . . .	Fr. 5 968.40
Guthaben Schweiz. Bankgesellschaft . . .	Fr. 17 000.—
Darlehen an Wirtschaftskomitee	Fr. 1 500.—
Übertrag:	<u>Fr. 59 421.53</u>

	Übertrag:	Fr. 59 421.53	
Darlehen an Moronhauskomitee		Fr. 2 000.—	
Wertschriften		Fr. 32 000.—	
Debitoren		Fr. 40.60	
<i>Passiven</i>			
Zweckbestimmtes Fonds-Vermögen			Fr. 59 322.42
Verfügbares Vermögen			Fr. 5 910.71
Rückstellung Schalijochbiwack			Fr. 17 000.—
Transitorische Passiven (Beiträge 1963)			Fr. 11 219.—
Creditoren			Fr. 10.—
		<u>Fr. 93 462.13</u>	<u>Fr. 93 462.13</u>

4. FONDSVERWALTUNG

<i>Bibliotheksfonds</i>			
Saldovortrag			Fr. 1 201.70
Zins pro 1962			Fr. 32.05
Bestand per 31. Dezember 1962			<u>Fr. 1 233.75</u>
<i>Strableggbüttensfonds</i>			
Saldovortrag			Fr. 8 536.56
Betriebsverlust 1962			Fr. 2 583.45
Bestand per 31. Dezember 1962			<u>Fr. 5 953.11</u>
<i>Weissbornbüttensfonds</i>			
Saldovortrag			Fr. 834.46
Übertrag ab Veteranenfonds			Fr. 3 000.—
			<u>Fr. 3 834.46</u>
Betriebsverlust 1962			Fr. 2 578.50
Bestand per 31. Dezember 1962			<u>Fr. 1 255.96</u>
<i>Gotthardbüttensfonds</i>			
Saldovortrag			Fr. 1 423.30
Betriebsgewinn 1962			Fr. 375.40
Bestand per 31. Dezember 1962			<u>Fr. 1 798.70</u>
<i>Moronhausfonds</i>			
Saldovortrag			Fr. 1 375.15
Übertrag ab laufender Rechnung			Fr. 1 007.—
Geschenke			Fr. 104.50
Zins pro 1962			Fr. 36.70
			<u>Fr. 2 523.35</u>
Zirkularschreiben an die Mitglieder			Fr. 218.95
Bestand per 31. Dezember 1962			<u>Fr. 2 304.40</u>

Tiersteinspezialfonds

Saldovortrag		Fr. 7 420.10
Geschenk in memoriam Emil Bürgin . .		Fr. 200.—
Geschenk in memoriam Heinrich Reul .		Fr. 5000.—
diverse Geschenke		Fr. 125.—
Zins pro 1962		Fr. 205.55
Bestand per 31. Dezember 1962		<u>Fr. 12 950.65</u>

Bergführer Fonds

Saldovortrag		Fr. 8 055.65
Geschenke	Fr. 15.—	
Sammlung vom 14. Dezember 1962 . . .	Fr. 237.15	
Zins pro 1962	Fr. 215.05	
		<u>Fr. 467.20</u>
		Fr. 8 522.85
Spenden an fünf alte Bergführer und eine Bergführer-Familie		Fr. 600.—
Bestand per 31. Dezember 1962		<u>Fr. 7 922.85</u>

Veteranenfonds

Saldovortrag		Fr. 10 545.90
Geschenk der Veteranen 1937,		
der Jubilare 1902, 1912, 1922	Fr. 1 935.—	
Zins pro 1962	Fr. 281.55	
		<u>Fr. 2 216.55</u>
		Fr. 12 762.45
Beitrag an JO	Fr. 200.—	
Übertrag an Jubiläumsfonds 1963	Fr. 500.—	
Übertrag an Weisshorn-Hütte-Fonds . .	Fr. 3 000.—	
		<u>Fr. 3 700.—</u>
Bestand per 31. Dezember 1962		<u>Fr. 9 062.45</u>

Hans Leemann-Geymüller-Fonds

Saldovortrag		Fr. 5 101.15
Zins pro 1962		Fr. 225.—
		<u>Fr. 5 326.15</u>
Ausgaben laut Stiftungsakt		Fr. 254.10
Bestand per 31. Dezember 1962		<u>Fr. 5 072.05</u>

Jubiläumsfonds 1963

Saldovortrag		Fr. 8 724.50
Übertrag ab Veteranenfonds	Fr. 500.—	
Übertrag ab laufende Rechnung	Fr. 500.—	
Zins pro 1962	Fr. 233.—	Fr. 1 233.—
Bestand per 31. Dezember 1962		<u>Fr. 9 957.50</u>

Baukonto Schalijochbiwack

Geschenk Herr Dr. h.c. H. Leemann		
Bestand per 31. Dezember 1962		<u>Fr. 17 000.—</u>

Schalijochbiwack Reparaturkonto

Sammlung vom 2. Juni 1962 auf Thierstein		
Bestand per 31. Dezember 1962		<u>Fr. 1 811.—</u>

Rekapitulation

Bestand der Fonds per 31. Dezember 1961 .	Fr. 53 218.47
Bestand der Fonds per 31. Dezember 1962 .	Fr. 76 322.42
Zunahme des Fondsvermögens 1962 . . .	<u>Fr. 23 103.95</u>

Basel, den 31. Dezember 1962

Der Säckelmeister I: *M. Krämer*

REVISORENBERICHT

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren unterzogen wir den Rechnungsabschluss per 31. Dezember 1962 des SAC, Sektion Basel, einer Prüfung.

Wir haben uns vom Vorhandensein der in der Vermögensrechnung aufgezählten Aktiven überzeugt, insbesondere durch Einsichtnahme in die Saldoanzeige des Postcheckamtes, die Bestätigungen der Banken bezüglich der Guthaben bei den verschiedenen Instituten und der Depotbestätigungen bezüglich der Wertschriften.

Die Posten der Einnahmen- und Ausgabenrechnung pro 1962 haben wir durch stichprobenweise Einsichtnahme in die Belege geprüft.

Wir bestätigen, dass sich die beidseitig mit Fr. 93 462.13 abschliessende Vermögensrechnung per 31. Dezember 1962 sowie die einen Betriebsverlust von Fr. 103 1.90 ausweisende Einnahmen- und Ausgabenrechnung mit den ordnungsgemäss geführten Büchern in Übereinstimmung befinden.

Wir empfehlen Ihnen, den vorliegenden Jahresabschluss 1962 zu genehmigen und dem Säckelmeister I unter bester Verdankung der geleisteten umfangreichen Dienste Déchargé zu erteilen.

Ebenfalls geprüft und in Ordnung befunden haben wir die Betriebsrechnungen der Subcomitees, der Hüttenchefs und die Betriebsrechnung und Bilanz des Kassiers des Moronhauses.

Wir bitten Sie, auch diesen Rechnungsführern den Dank für ihre Dienste auszusprechen und ihnen Déchargé zu erteilen.

Basel, den 20. Februar 1963

Die Rechnungsrevisoren:

Willy Frank

Peter Vest

Hüttenbericht 1962

WEISSHORNHÜTTE

Die Hütte ist in sehr gutem Zustand. Die Aufwendungen der letzten Jahre, insbesondere für die Umfassungswände, haben sich gelohnt. Sofern nicht Elementarschäden auftreten, wird unser Werk auf Jahre hinaus den Wettereinflüssen standhalten.

Die restlichen 12 Schlafplätze (Strohlager) im oberen Stock sind jetzt auch mit Schaumgummi-Matratzen belegt. Die Hüttenbenützer werden der Sektion dafür gewiss dankbar sein. Mit diesem «Komfort» wird aber die gewünschte Schlichtheit des Hüttenraumes in keiner Weise beeinträchtigt.

Die Vorarbeiten für das «Biwak - Schalijoch» gehen rasch voran. Anlässlich der Hundertjahrfeier vom 4./5. Mai können Gäste und Clubgenossen das fix und fertig erstellte und ausgerüstete Biwak im Stadt-Casino am Fuss des Steinenberges besichtigen.

STRAHLEGGHÜTTE

Die Inspektion der Strahlegghütte war weniger erfreulich.

Die vor drei Jahren neuerstellte Abortanlage ist von einem Eis- und Steinabbruch wieder gänzlich zerstört worden. Dabei wurde auch die vor 50 Jahren erstellte Schutzmauer östlich der Hütte zum erstenmal wesentlich beschädigt. Etwa ein Viertel der Mauer wurde weggerissen.

Die Ursache dieser Elementarschäden liegt am Rückgang und, als Folge davon, am Abbruch einer relativ kleinen Gletscherzunge oberhalb der Strahleggfelsen.

Es war keine leichte Aufgabe, genügend Handwerker zu mobilisieren, die bereit waren, mit den Instandstellungsarbeiten sofort zu beginnen. Da keine Möglichkeit besteht, den Standort der Abortanlage zu ändern, wurden bei der Neuerstellung die weiterhin drohenden Gefahren berücksichtigt und der Schutz entsprechend verstärkt. Die Schutzmauer der Hütte ist vorläufig in den bisherigen Massen wieder aufgerichtet worden. Im kommenden Sommer muss die Mauer den sich neu ergebenden Verhältnissen angepasst, d.h. verlängert und verstärkt werden.

Die im letzten Bericht erwähnte Abschränkung westlich der Hütte ist erstellt. Die Neuzimmerung des Hütteneinganges ist ebenfalls ausgeführt. Vom übrigen Zustand der Hütte ist nichts Wesentliches zu bemerken. Die Hinweise in früheren Berichten bezüglich Schindelung und Bedachung gelten noch nach wie vor.

Durch unerwarteten Schneefall im Herbst sind die Hüttenbücher teils zu spät, teils überhaupt nicht in unseren Besitz gelangt. Statistik und Betriebsrechnungen folgen im nächsten Hüttenbericht.

Der Hüttenchef I, F. De Bortoli

Berichte der Subkomitees

EXKURSIONSKOMITEE

Alles fährt Ski – alles fährt Ski ...! So beginnt unsere Sektion seit Jahren ihre Wintertätigkeit. Die Skibegeisterung hat auch völlig in uns Basler Bergsteigern Fuss gefasst. Denn wieder war den Skischulsonntagen im Januar, wo sich gesamt 233 Skifreunde und – entgegen unseren Clubgebräuchen – auch Skifreundinnen an 3 Wochenenden in der Technik mit den langen Brettern übten, ein voller Erfolg beschieden. Der erste Kurs wurde wegen Schneemangel vom Schwarzwald ins Baselbiet verlegt, die beiden andern folgten nach Programm in Marbach und auf dem Brustiberg. Wir Tourenleiter vom Exkursionskomitee hoffen, dass unsere Skischule mithilft, den von den Skiperfektionisten so verpönten SAC-Stil mit der Zeit zum Verschwinden zu bringen, sodass unsere Clubkameraden nur noch tanzend die steilsten Hänge unserer winterlichen Berge hinuntersausen.

Die ersten vier Monate des Clubjahres brachten uns sehr unbeständiges Tourenwetter. Kein Schnee, zuviel Schnee, Sturm mit grossen Schneeverfrachtungen usw. Folge davon war, dass einige der ausgeschriebenen Skitouren nicht ausgeführt, andere abgekürzt oder ohne Sicht in Nebel und Schneefall beendet wurden. Trotz allem dürfen wir eine stattliche Anzahl durchgeführte Wochenendskitouren aufzählen: Flumserberge, Kärpf, Graustock, Muttriberg und Blüenberg. Die Fasnachtsskitour im Wildstrubelgebiet hatte sehr stark unter dem Unbill des Wetters zu leiden und musste sogar vorzeitig abgebrochen werden. Nicht viel besser ergings den 11 Mannen auf der Skitourenwoche in den Zillertaler-Alpen. Sturm, vormittags zum Teil etwas Sonne, sonst Nebel und Schneefall das waren die täglichen Begleiter. Trotzdem freuen sich die Teilnehmer an den 3 bestiegenen Gipfeln und an den vielen gemeinsam erlebten fröhlichen Stunden. Auch an Ostern schien der gute Wettergott immer noch nicht oberhand gewonnen zu haben. Die geplanten Skitouren im Monte-Rosa-Gebiet verlegte der vorausschauende Tourenleiter, ins Davosertal nach Monstein. Während sich die Walliser Viertausender über die ganzen Feiertage mit einem schwarzen Schleier umzogen, konnten die Basler Clubisten auf weniger anspruchsvollen Gipfeln fröhliche Skifahrten vollbringen. Den Abschluss unserer Wintertätigkeit, der Skitour im Oberaletschgebiet, war endlich ein voller Erfolg beschieden. Schynhorn, Aletschhorn und die Schlussabfahrt vom Gredetschjoch nach Mundt sind allen teilnehmenden Clubkameraden unvergessliche Erlebnisse. «Diese Schlussfahrt ist die schönste Abfahrt meines Leben», hat ein alter Bergfuchs in seiner Freude ausgerufen.

Anfangs Mai ballten sich die schwarzen Wolken erneut, der erste Klettersonntag im Pelzmühletal konnte nicht stattfinden. Dafür war der zweiten

Kletterübung, zwei Wochen später, ein wunderbarer Tag beschieden. Mit Freude und Lust, voller Tatendrang, griffen unsere Kletterer in den von der Frühlingssonne durchwärmten Jurakalk.

Als erste Kletterfahrt durchstiegen an Pfingsten einige Clubgenossen die Freiheit-Südwand im Alpstein. Ein guter Anfang! Und siehe, plötzlich hatten die Wettermacher in ihrem Wolkenregister den Schönwetterknopf gefunden und uns Bergsteigern einen selten prächtigen, bis tief in den Herbst andauernden Sommer, beschert. Gross waren die Leistungen, mit drei unbedeutenden Ausnahmen konnten alle vorgesehenen Gipfel bestiegen werden. Die Ausnahmen bilden erstens die Jungfrau (Guggiroute).¹⁾ Diese Hochtour konnte trotz zweimaligem Versuch infolge grosser Schneemengen anfangs Juli nicht durchgeführt werden, Ersatz bot die Überschreitung der Lohhörner. Die beiden andern sind die Klettertour in den Gelmerhörnern und die Überschreitung des Schreckhorns die infolge Regen abgebrochen werden musste. Speziell zu erwähnen bleibt die Hochtour auf das Blüemlisalphorn. Zwei Gruppen unserer Sektion bestiegen am selben Tag den selben Berg (Nordflanke/Westgrat). Leider erreichten die beiden Mannschaften zeitlich getrennt den Gipfel, sodass der verabredete gemeinsame Handschlag nicht zustande gekommen ist.

Die grossen Ereignisse in unserem Tourenwesen sind jeweils die Sommer-tourenwochen. Die erste, eine Hochtourenwoche für Senioren im Lauteraargebiet stand unter der allgemeinen Leitung der Familie Lehmann. Ruedi als Tourenleiter, seine Frau Esthi als Küchenchef und moralische Hilfe beim Verbergen allfälliger Kater. Unter so umsichtiger Leitung konnte dann die Clubwoche auch nicht fehlgehen. 16 Senioren bestiegen 5 Gipfel, als Krönung überkletterten alle am Schluss den Kammligrat.

Die zweite Tourenwoche, eine Kletterwoche im Bergell bleibt der «eisernen» Führung von Ernst Christen zu verdanken. Wie mag sich der gute Bündner Bergführer in uns Baslern getäuscht haben, als er vor der imposanten Kante der Punta Rasica erklärte: «Hier ist es üblich, dass zwei Kameraden die Nadel besteigen und alle Namen ins Gipfelbuch eintragen». Da hat er sich geirrt, keiner liess diesen Schmach über sich ergehen. Ein jeder erkletterte die scharfe Gratschneide auf seine Art und ein jeder hat sich selbst ins Gipfelbuch eingetragen. Bravo!

Eine Kletterwoche für Senioren in den Dolomiten ist als dritte Clubwoche zu bezeichnen. Unter der Leitung unseres Obmannes durchkreuzten 25 Clubisten, zum Teil aufgeteilt in 2 Gruppen, bei schönstem Wetter die «elfenbeinernen» Felstürme unseres östlichen Nachbarlandes. Die Fahrt führte von der Dreizinnenhütte bis nach San Martino di Castrozza. Als Bindeglied und zum Materialtransport zwischen den einzelnen Touren stand der Gruppe die ganze Woche ein Autocar zur Verfügung.

Erfreulich gross sind die Teilnehmerzahlen immer an den gesellschaftlichen und bildenden Veranstaltungen. Fasnachtsbummel, Thiersteinbummel, Auffahrtzusammenkunft, Zusammenkunft der 40-jährigen Veteranen auf Thierstein, Botanische Exkursionen, Veteranenzusammenkunft auf dem

Moron, Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft, Moronfest und der Juramarsch im Herbst erfreuten viele Clubkameraden.

Für das neue Tourenjahr erfolgen einige Änderungen in der Zusammensetzung des Exkursionkomitees. Nach 22-jähriger Mitarbeit scheidet Kamerad Willi Preiwerk aus unserem Komitee aus. Wir danken ihm für seine wertvolle, langjährige Mitarbeit als Tourenleiter. Neu in unser Komitee aufgenommen wurden die Kameraden Willi Frank, Fritz Nebiker und René Aubry. Wir wünschen ihnen zu ihrer Tätigkeit viel Glück und Erfolg und damit verbunden viele fröhliche Stunden. Das Amt des Tourenchefs übernimmt Clubkamerad Ruedi Lehmann.

Zum Schluss wollen wir uns dankbar darüber freuen, dass sämtliche Touren und Veranstaltungen im schönen Tourenjahr 1962 ohne Unfälle durchgeführt werden konnten.

Ich danke der Sektion für das mir und dem Exkursionskomitee entgegengebrachte Vertrauen. Besonders möchte ich allen Tourenleitern, Klassenlehrern der Skischule und all den vielen anderen Helfern recht herzlich danken. Sie alle haben mitgeholfen, den Hauptzweck unseres Clubs, das Bergsteigen unter Gleichgesinnten, zu fördern. Die besten Wünsche begleiten auch meinen Nachfolger zu seiner verantwortungsvollen Arbeit. Gutes Gelingen und frohe, herzliche Bergkameradschaft für 1963. Paul Bloch

	<i>Tourenwochen</i>		
31. März-7. April	Skitourenwoche in den Zillertaler Alpen	<i>M. Frutiger</i>	11
21.-28. Juli	Hochtourenwoche für Senioren im Lauteraargebiet	<i>R. Lehmann</i>	18
28. Juli-4. Aug.	Klettertourenwoche im Bergell	<i>E. Christen</i>	7
8.-16. September	Kletterwoche für Senioren in den Dolomiten	<i>M. Frutiger</i>	25
	<i>Skitouren</i>		
7. Januar	Skikurs in Liedertswil	<i>E. Ringele</i>	97
14. Januar	Skikurs in Marbach	<i>E. Ringele</i>	75
20./21. Januar	Skikurs auf dem Brustiberg	<i>E. Ringele</i>	61
27./28. Januar	Skitour Weissmeilen-Leist	<i>A. Nägelin</i>	10
3./4. Februar	Skitour Kärfpf	<i>P. Bloch</i>	15
10./11. Februar	Skitour Graustock	<i>A. Nägelin</i>	14
24./25. Februar	Skitour Muttriberg	<i>E. Ringele</i>	14
10.-12. März	Skitour Wildhorn-Wildstrubel	<i>M. Frutiger</i>	15
17./18. März	Skitour Blüemberg	<i>E. Ringele</i>	6
20.-23. April	Osterskitour im Gebiet von Monstein	<i>K. Schmassmann</i>	8
28. April-1. Mai	Skitour Aletschhorn - Nesthorn - Gredetschjoch	<i>R. Ambühl</i>	10
	<i>Sommertouren</i>		
20. Mai	Kletterkurs im Pelzmühletal	<i>P. Bloch</i>	35
27. Mai	Jurawanderung für Senioren	<i>R. Lehmann</i>	16
9.-11. Juni	Klettertouren im Alpsteingebiet	<i>P. Bloch</i>	5
16./17. Juni	Eiskurs im Oberen Grindelwaldgletscher	<i>P. Bloch</i>	16
23./24. Juni	Hochtour Blüemlisalphorn	<i>M. Frutiger</i>	19
23./24. Juni	Hochtour Blüemlisalphorn (Nordflanke)	<i>R. Ambühl</i>	6
30. Juni/1. Juli	Klettertour Düssistock	<i>E. Ringele</i>	15
14./15. Juli	Klettertour Ruchenfensterstock	<i>E. Bender</i>	5
21./22. Juli	Klettertour Lobhörner	<i>P. Bloch</i>	5
4./5. August	Klettertour Schreckhorn (abgebrochen)	<i>F. Rink</i>	9
11./12. August	Klettertour Damma-Zwillinge	<i>E. Ringele</i>	10
25./26. August	Hochtour Balmhorn	<i>R. Lehmann</i>	19
1./2. September	Klettertour Ulrichspitze-Westwand	<i>R. Ambühl</i>	4
22./23. September	Klettertour Rüdigerspitze-Nordwand	<i>E. Bender</i>	9
13./14. Oktober	Klettertour in den Gastlosen	<i>W. Preisverk</i>	5
4. November	Juramarsch	<i>E. Ringele</i>	9

Verschiedene Veranstaltungen

11. März	Fasnachtsbummel	<i>R. Brefin</i>	25
13. Mai	Thiersteinbummel nach dem Jahresfest	<i>F. Iseli</i>	24
31. Mai	Auffahrtszusammenkunft	<i>M. Frutiger</i>	26
2. Juni	Zusammenkunft der 40-jährigen Veteranen auf Thierstein	<i>M. Krämer</i>	35
17. Juni	Botanische Exkursion	<i>R. Pleuler</i>	15
18./19. August	Veteranenzusammenkunft auf dem Moron	<i>F. Steinwand</i>	32
7. Oktober	Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft	<i>F. De Bortoli</i>	31
27./28. Oktober	Moronfest	<i>F. Steinwand</i>	74

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Kassasaldo vom Vorjahr	Fr. 148.55	
Bankguthaben	Fr. 352.60	
Subvention der Sektion	Fr. 1400.—	
Zins auf Sparheft p. 1962	Fr. 12.05	
Subvention von 4 Clubwochen		Fr. 1100.—
Subvention von 6 Clubtouren		Fr. 475.60
Materialanschaffung: Jümar-Steigbügel .		Fr. 68.—
Zentralkurs für Skilauf, Anmeldegebühren		Fr. 80.—
Drucksachenrechnung für EK-Rapporte		Fr. 45.—
Diverse Spesen		Fr. 15.—
Kassabestand		Fr. 14.95
Bankguthaben		Fr. 114.65
	<hr/>	<hr/>
	Fr. 1913.20	Fr. 1913.20

Der Tourenchef: *Paul Bloch*

THIERSTEIN-KOMITEE

Im Berichtsjahr sind uns aus dem Nachlass unseres Clubgenossen Emil Bürgin Fr. 200.— und von der Frau unseres verstorbenen Statthalters Heini Reul sogar Fr. 5000.— für den Thiersteinfonds übergeben worden. Heini Reul war ein grosser Freund des Thiersteins; dessen Geschichte und Romanik waren vielfach Gegenstand seiner Beiträge zu unsern Jahresfesten. Wir werden den beiden Clubgenossen stets in Dankbarkeit gedenken.

Die Kommission für Altertümer des Kantons Solothurn hat uns mit Schreiben vom 21. Mai 1962 mitgeteilt, dass der Regierungsrat den vorgesehenen Restaurierungsbeitrag von Fr. 46000.— bewilligt habe. Die Einzelheiten über die Subvention und die damit verbundenen Bedingungen würden nach gegenseitigen Besprechungen in einem späteren Regierungs-

ratsbeschluss festgelegt. Wir möchten der Solothurner Regierung auch an dieser Stelle für ihr Wohlwollen und ihre Grosszügigkeit unsern Dank aussprechen. Über die gestellten Bedingungen berichten wir in der Festschrift. Die Subvention bleibt uns für die nächsten Jahre reserviert; wenn es der Zustand der Burgmauern noch gestattet, werden wir erst nach unsern Jubiläumsfeierlichkeiten mit den Renovationsarbeiten beginnen. Reparaturen wurden im Berichtsjahr keine ausgeführt.

Unser Clubmitglied E. Socin hat uns aus den Beständen der Basler Actienbrauerei einige sehr gut erhaltene Gartenstühle und Tische gegen ein symbolisches Entgelt überlassen und gleichzeitig den Transport kostenlos übernommen.

Die Zusammenkunft der Freimitglieder und der Jahresfestbummel fanden im gewohnten Rahmen statt. Am öffentlichen Besuchstag an Mariä Himmelfahrt stellte sich wiederum Herr Dr. Acker als Aufsicht zur Verfügung; ausnahmsweise herrschte jedoch Regenwetter, so dass sich nicht ein einziger Besucher meldete.

Unser Schlosswart, W. Meier, hat auch im Berichtsjahr für Ordnung und Sauberkeit auf dem Schloss gesorgt. Auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldo per 31. Dezember 1961	Fr. 1139.55	
Sektionsbeitrag 1962	Fr. 500.—	
Jahreszins pro 1961	Fr. 30.20	
Haftpflichtversicherungsprämie März 1962/63		Fr. 42.30
Gebäudeversicherungsprämie 1962		Fr. 32.90
Honorar des Schlosswartes W. M.		Fr. 280.—
Wasserzins und Steuern		Fr. 42.85
Saldo per 31. Dezember 1962		Fr. 1271.70
	Fr. 1669.75	Fr. 1669.75

Dr. B. Im Obersteg

BIBLIOTHEKSKOMITEE

Die Mitglieder des Komitees sind dieselben geblieben wie im Vorjahr. Ihre Mitarbeit sei hiemit herzlich verdankt.

Die Anschaffung von Neuerscheinungen und die Ausleihe von Büchern und Karten hielt sich im üblichen Rahmen gemäss der unten stehenden Aufstellung.

AUSLEIHDIENTST	1959	1960	1961	1962
Bücher	197	142	207	241
Hochgebirgsführer	137	113	104	103
Topographische Karten	98	67	90	69
Zusammen	<u>432</u>	<u>322</u>	<u>401</u>	<u>413</u>

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldo vortrag	Fr. 94.08	
Subvention	Fr. 700.—	
Bücher, Karten und Zeitschriften		Fr. 524.20
Saldo per 31. Dezember 1962		Fr. 269.88
	<u>Fr. 794.08</u>	<u>Fr. 794.08</u>

Der Bibliothekar: *Dr. F. Wannier*

PROJEKTIONSKOMITEE

Die Tätigkeit unserer Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Jahr im gewohnten Rahmen gehalten. Auf das sechzigjährige Bestehen des Projektionskomitees wurde schon im letzten Jahresbericht hingewiesen. Es blieb uns jedoch vorbehalten, in Verbindung mit den Freunden des Wirtschaftskomitees am 23. März unser Jubiläum festlich zu begehen. Unser bestens versierter Kellermeister Othmar Moser führte uns in eine romantisch gelegene Gaststätte im oberen Wiesental, wo wir nach schöner Schwarzwaldfahrt bei Speise, Trank und Gesang einen frohen Abend verbrachten.

Leider mussten wir im Berichtsjahr unser Mitglied H. P. Böhler von der Mitarbeit in unserem Subkomitee vorläufig dispensieren. Ein hartnäckiges Leiden zwang ihn zum Antritt eines langfristigen Kuraufenthaltes im Gebirge. Wir wünschen unserem Kameraden an dieser Stelle Geduld und baldige Genesung. Auch unser Mitglied W. Wehrli war genötigt, den Projektionsdienst zu quittieren. Nach Abschluss seines Studiums führte ihn die berufliche Tätigkeit nach den USA. Möge ihm in seinem neuen Wirkungskreis voller Erfolg beschieden sein.

Als Ersatzmänner konnten die Herren O. Laudi und A. Maurer zum Eintritt in das Projektionskomitee bewogen werden. Wir danken den beiden

Clubgenossen für ihre Dienstbereitschaft und heissen sie in unserem Kreise herzlich willkommen.

Zum Schluss sei auf die Bestände unserer reichhaltigen Bildersammlungen sowie den Ausleih-Projektor, ein ausgezeichnetes Gerät hingewiesen, die den Herren Clubgenossen jederzeit zur Verfügung stehen.

KASSABERICHT	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldo vortrag	Fr. 286.92	
Sektionsbeitrag	Fr. 100.—	
Leihgebühren aus Heimprojektor	Fr. 15.—	
Zins pro 1962	Fr. 5.60	
Ersatzlampen		Fr. 80.20
Jubiläumsanlass		Fr. 55.50
Ersatzmaterial		Fr. 10.20
Weihnachtsgabe		Fr. 11.50
Saldo per 31. Dezember 1962		Fr. 250.12
	<u>Fr. 407.52</u>	<u>Fr. 407.52</u>

Der Vorsitzende: *K. Horsch*

JUNIORENGRUPPE

Das Berichtsjahr begann eher «undurchsichtig» mit einem vernebelten Skischul-Sonntag auf Breitenfeld ob Lungern. Dies war eine sinnvolle Hauptprobe für die kommenden Taten. Zwar konnte die folgende Tour auf Graustock und Rotsandnollen bei prächtigem Wetter und schönstem Schnee durchgeführt werden, aber wenige Wochen später sorgten Nebel und Schnee dafür, dass die Fasnachtstour im Gebiet der Rotondohütte zu einem recht winterlichen und eindrucklich aplinen Unternehmen wurde, und auch auf der Suche nach dem Cristallina anfangs April fühlten sich Schlafwandler eher in ihrem Element als Skifahrer. Zwei Klettersonntage im Pelzmühletal und eine Kompassübung leiteten über zu den Sommertouren. Am ersten Julisonntag bestieg eine sechszwanzigköpfige Karawane bei unerwartet schönem Wetter das Rosenhorn. Die zahlreichen Neulinge kamen dabei zu einer abwechslungsreichen und landschaftlich einzigartig schönen ersten Hochtour. Ausgezeichnet glückte auch unsere Sommertourenwoche. An die Überschreitung der Tête Blanche angesichts von Matterhorn und Dent d'Hérens, an den Ruhetag in der stilvollen Bertolhütte, an die Besteigungen des Mont Blanc de Cheilon, der Ruinette und des Pigne d'Arolla bei schönstem Walliserwetter werden die sechzehn Teilnehmer noch lange denken. Auch die Gspaltenhorntour Ende August glückte vorzüglich und ebenso die Klettertour auf Trutzigplangg- und Wichelplanggstöcke, die anfangs Oktober bei prächtigem Wetter durchgeführt werden konnte. Die spätherbstliche Jurawanderung auf die Caquerelle war eigentlich als Abschluss unserer Ausflüge gedacht; da lockte Ende November der früh hereingebrochene Winter

zu einer ersten Skitour. Seltsam, die zwölf rasch Entschlossenen waren trotz dem schönen Sonntagswetter diesmal die einzigen Besucher des Titlisgipfels!

Auf Jahresende ist Ernst Stingelin als Juniorenleiter zurückgetreten. Es sei ihm, der zu den ersten Mitgliedern der Juniorengruppe gehörte und sich später der JO zwanzig Jahre lang als umsichtiger, stets hilfsbereiter Leiter zur Verfügung gestellt hat, an dieser Stelle herzlich für seine Arbeit gedankt.

Gedankt sei endlich auch allen Freunden, die unsere monatlichen Sitzungen mit interessanten Vorträgen bereichert haben.

Die Juniorengruppe zählte am Ende des Berichtsjahres 82 Mitglieder; 8 Junioren wurden zum Übertritt in die Sektion angemeldet.

Beat Senn

KASSABERICHT

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Saldovortrag	Fr. 629.95	
Mitgliederbeiträge	Fr. 448.—	
Depot für Abzeichen	Fr. 45.50	
Beitrag der Sektion	Fr. 500.—	
Beitrag des C. C.	Fr. 280.—	
Geschenke	Fr. 20.60	
Verwaltung, Porti		Fr. 217.45
Tourensubventionen		Fr. 1 359.50
Kollektiv-Versicherung		Fr. 79.—
Saldo per 31. Dezember 1962.		Fr. 268.10
	<u>Fr. 1 924.05</u>	<u>Fr. 1 924.05</u>
Juniorenreserve	Fr. 200.—	
Aktivsaldo	Fr. 68.10	

Der Juniorenchef: *B. Senn*

RETTUNGSSTATION RANDA

Im Gebiet unserer Rettungsstation Randa haben sich im Sommer 1962 zwei schwere Bergunfälle ereignet. Als der Hüttenwart der Weisshornhütte, Kamil Summermatter, am 11. Juli auf die Hütte kam, fand er dort einen Rucksack, was darauf schliessen liess, dass zwei Bergsteiger wohl in der Hütte übernachtet, sich aber nicht im Hüttenbuch eingetragen hatten. Am andern Tage erschienen weitere Bergsteiger, um nach ihren Kameraden Ausschau zu halten. Sie stiegen aber gleich wieder ab, um in Zermatt Hilfe zu holen. Gletscherpilot Geiger, der von dort telephonisch aufgebeten worden war, fand die beiden Engländer Jan Ross, Glasgow, und Melwyn Dyson, Burnley, beide 24 Jahre alt, auf dem Biesgletscher und konnte sie bergen. Sie waren wahrscheinlich auf dem Ostgrat – den Gipfel des Weissorns hatten sie nicht erreicht – im Abstieg ausgeglitten und ca. 700 m abgestürzt.

Ein weiteres Bergunglück ereignete sich am 30. Juli am Dom.

Die beiden Bergführer Edmund und Emil Brantschen aus Randa stiegen mit ihren Seilschaften auf dem gewöhnlichen Weg zum Dom. Kurz unterhalb des Gipfels geriet einer der Teilnehmer ins Gleiten und riss seine Seilkameraden aus den Stufen. Während Edmund Brantschen vergeblich versuchte, den unheilvollen Sturz aufzuhalten, geriet auch die zweite Seilschaft ins Gleiten. Beide Partien wurden so in den Sturz verwickelt, und alle sechs Teilnehmer stürzten ungefähr 400 m ab. Dabei wurde Edmund Brantschen, Dr. Ernst Gurr und Erna Jelkmann aus Deutschland und Max Kuchen aus Lyss getötet. Bergführer Emil Brantschen, ein Bruder des Edmund, sowie Dr. Wilhelm Gurr, ein Bruder des Dr. Ernst Gurr, wurden schwer verletzt.

Nachdem ein Sohn des Hüttenwirts der Domhütte die schreckliche Kunde ins Tal getragen hatte, flogen die Gletscherpiloten Geiger und Martignoni die Verletzten nach Sitten ins Spital und die Toten nach Randa.

Bei beiden Unglücksfällen wurde unsere Station nicht in Anspruch genommen; die Kosten wurden anscheinend direkt mit der Rettungsflugwacht Sitten ins Reine gebracht.

Beim Abstieg von der Domhütte zog sich ein Tourist eine Beinverletzung zu. Seine Kameraden holten in unserer Rettungsstation die Tragbahre und trugen den Verletzten nach Randa.

Edmund Brantschen war ein ganzer Mann vom Scheitel bis zur Sohle und ein vorzüglicher Bergführer. Er hat der Rettungsstation seit 1955 angehört und ihr gerne seine guten Dienste geleistet. Die Sektion verliert an ihm eine weitere Stütze im Aufgebot der Rettungsstation. Wir haben der Familie des Verstorbenen unser Beileid ausgesprochen, und der Rettungsobmann Pius Mooser hat anlässlich der Beerdigung der Familie kondoliert.

In der Rettungsmannschaft hinterlässt der Verstorbene eine weitere Lücke, die vorläufig nicht geschlossen werden kann, da in Randa der Nachwuchs an Führern fehlt. Vielleicht stehen uns bis in zwei Jahren wieder Leute zur Verfügung. Wir sind froh, dass Pius Mooser und Kamil Summermatter der Rettungsstation ihre Hilfe angedeihen lassen. Auf alle Fälle steht unser Rettungsmaterial immer noch zur Verfügung.

Das Material bleibt auch weiterhin bei der Familie Edmund Brantschen deponiert, und Frau Brantschen hat sich auch bereit erklärt, für den Unterhalt des Materials besorgt zu sein. Für diese Mühewaltung möchten wir herzlich danken. Emil Brantschen, der bis zu meinem Besuch in Randa noch nicht wieder hergestellt war, wünschen wir weiterhin baldige und völlige Genesung. Ich danke auch dieses Jahr wieder unseren lieben Kameraden Pius Mooser in Täsch und Kamil Summermatter in Randa, wie auch Herrn Pfarrer Ad. Sarbach für vielfache Mithilfe im Dienst unserer Rettungsstation.

Max Krämer

Tourenverzeichnis 1962

Carl Abt : Ski: Col du Pacheu, Roter Totz, Sustenhorn; Sommer: Gross Lohner (W-Grat), Gran Paradiso (N-Flanke), Grandes Jorasses, Fletschhorn-Laquinhorn.

René Ambühl : Ski: Schynhorn, Aletschhorn, Mont Blanc; Sommer: Blüemlisalphorn (N-Flanke), Piz Rosegg (NE-Flanke), Aiguille de l'M-Etala, Aiguille Verte (trav. Whymper Couloir-Moine Grat), Mont Blanc (trav. Col du Midi-Mont Blanc du Tacul -Mont Maudit-Mont Blanc), Schreckhorn (Anderson-Grat-S-Grat), Ulrichspitze (W-Wand), Vorderspitze (W-Kante).

Hans Bargetzi : Sommer: Schilthorn.

Hans Rudolf Baumgartner : Sommer: Aetna, Wetterhorn.

Walter Béguelin : Sommer: Mettelhorn, Aeschhorn, Rimpfischhorn, Alphubeljoch.

Eugen Bender : Ski: Säntis-Mutschensattel-Bogartenlücke, Widderfeldstock; Sommer: Geisstock (S-Verschneidung), 2. Kreuzberg (S-Verschneidung), Selun (Hauptgipfel-S-Kante), Ruchenfensterstock, Bockmattli (Grosser Plattenturm N-Wand dir.), Grand Capucin (E-Wand), Grandes Jorasses (Walkerpfeiler), Gastlosen (Rüdigen spitze N-Wand), Brisi (S-Wand), Kingspitz (NE-Wand).

Johann Berchtold : Sommer: Skala-Skolio, Mytikas, Stefani, Pollux, Monte Rosa (Signalkuppe), Rimpfischhorn.

Pfr. Hans Bernoulli-Spörri : Sommer: Hockenhorn, Oberrothorn, Piz Chapisun (trav.), Piz Cotschen, Weisskugel (N-Grat), Allalinhorn, Cima di Jazzi (trav.), Zinalrothorn (Rothorngrat), Wellenkuppe-Obergabelhorn (trav.), Weisshorn-Bishorn.

Dr. Peter Bernoulli : Sommer: Piz Cotschen, Weisskugel, Piz Quattervals, Piz Kesch, Cima di Jazzi, Zinalrothorn (SW-Grat), Obergabelhorn (trav. Wellenkuppe-Arbengrat), Weisshorn (trav. E-Grat-N-Grat über Bishorn).

Dr. René Bernoulli : Sommer: Rötelspitz, Schluderspitz, Madritschjoch-Hintere Schöntaufspitze, Sidelhorn.

Dr. W. Bernoulli-Leupold : Sommer: Lötchenpass-Hockenhorn (trav.), Le Rubli.

Dr. F. Beyme : Sommer: Roche Robert, Grande Aiguille du Lauzet.

Bruno Bizzi : Ski: Kleines Matterhorn, Piz Palü-Fortezza, Jungfrau, Allalinhorn, Adlerpass, Mont Blanc, Clariden; Sommer: Kl. und Gr. Simmelistock, Kl. Wendenstock, Mittelhorn, Matterhorn, Aiguille du Goûter-Dôme du Goûter, Wetterhorn.

Dr. A. Boerlin-Weitnauer : Sommer: Gwächtenhorn.

Franz De Bortoli : Sommer: Monte Moro-Pass, C. del Turlo, Lisjoch (Monte Rosa), C. di Bettaforca, C. delle Cime Bianche, Breithorn, Elwerück, Nesthorn, Giubine-Prevat-Pzo Centrale, Balmhorn.

Dr. Arthur Brack : Kilimanjaro.

René Breitenstein : Ski: Iffighorn, Allalinhorn, Alphubel, Strahlhorn, Fluchthorn, Egginerjoch; Sommer: Pigne d'Arolla (NE-Rippe), Col de Chermontane-Col de l'Evêque-Plans de Bertol, Ortler (trav. Hintergrat-Tabarettagrat), Königsspitze, Prisojnik, Razor, Stenar, Bovski Gamsovec, Triglav (trav.), Hribaricesattel.

Peter Brenner : Ski: Piz Muragl, Piz Albris; Sommer: Kaiserstock, Gr. und Kl. Düssi, Kl. Windgälle, Bächlistock, Hühnerstock, Scheuchzerhorn, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn, Balmhorn.

Dr. A. H. von Brunn : Sommer: Urirotstock, Wissigstock.

Erik Bruun : Sommer: Lauterbrunner Breithorn.

Dr. C. E. Burckhardt : Geologische Untersuchungen mit Besteigungen in Brasilien, südl. Peru, Ortler-Gebiet (Italien) und Thessalien (Griechenland).

Prof. Dr. J. J. Burckhardt : Ski: Fondei-Furka, Arflina-Furka, Schild, Pas de Chèvres; Sommer: Pte de Vouasson, Pigne d'Arolla-Mont Blanc de Cheillon, Pte de Vouasson-Mt de l'Etoile, Col de la Tsarmine, Mt de l'Etoile.

Otto Buser-Völlmin : Ski: Tannenstöckli, Elsenlücke, Bettmerhorn, Artelengrat, Ammertenspitze, Wildstrubel, Kindbettipass, Gr. Grünhorn; Sommer: Titlis, Pörtliruchen.

R. Buser : Sommer: Pointe des Chamois-Pointe de la Crête, Aiguille de la Tsa-Pointe de Bertol, Clocher de Bertol, Bouquetins.

Dr. Andreas Buxtorf : Ski: Rauflihorn, Daubenhorn-Trubelstock, Wildstrubel, Similaun, Piz Lagrev, Piz Albris; Sommer: Piz Ravetsch-Piz Borel-Signal Borel, Piz Cornera-Piz Tenelin-Piz Denter-Piz Blas, Munt Pers, Piz Tschierva-Piz Misaun-Piz Mandra, Wetterhorn, Schwarzhorn.

Ernst Christen : Ski: Piz Platta, Ruchstock, Mönch, Finsteraarhorn; Sommer: Blüemlisalphorn, Doldenhorn, Balmhorn, Kl. Wellhorn, Cima di Vazzeda-Cima di Rosso, Punta Rasica, Cima del Largo-Piz Bacun, Ago di Sciora, Biancograt-Piz Bianco-Piz Bernina, Rosenlauistock (W-Kante)-Tannenspitze-Engelburg-Sattelspitzen, Mittaghörnli-Tennhorn-Hohjägiburg-Vorderspitze, Froschkopf, Oberer und Unterer Prinz-Kingspitze-Castor-Pollux, Kl. und Gr. Simmelistock, Gemsspitze-Kl. Engelhorn-Mittelspitze-Ulrichspitze-Gertrudspitze-Vorderspitze, Niklausspitze-Haubenstock-Gr. Engelhorn-Urbachengelhorn, Gr. Engelhorn-Sagizähne-Aebnisgrat-Gstellhorn-Gstelliburg, Kl. Gstellhorn, Vorderspitze (W-Kante).

Peter Christoffel : Ski: Pzo Centrale, Finsteraarhorn, Sellapass-Prevotgrat, Piz Cavradi; Sommer: Kreuzberge, Weisshorn (Schaligrat-Youngrippe), Col de Moming, Pte de Mountet, Gr. Bielenhorn (S-Grat), Gletschhorn (SE-Rippe), Diethelm.

Dr. Hans Deck : Ski: Burgfeldstand-Justistal-Sichel-Eriz, Wildgerst, Rosablanche, Sustenhorn; Sommer: Schwalmern, Mittaghorn, Melig.

Alfons von Deschwanden : Sommer: Gr. Spannort.

Dr. Willy Dolder : Ski: Fellilücke, Piz Minschuns, Piz Daint, Munt La Schera; Sommer: Aiguille du Goûter, Mont Blanc, Col d'Argentière-Tour Noir, Monte Rosa (Dufourspitze), Dent Blanche.

Hans Peter Duttler : Sommer: Ngojumbo-Glacier, Nup-La (Pass), Rongbuk-Glacier (trav. W-E), Everest (North-Col), Khumbu-Glacier, Pokalde.

Angelo Eberle : Sommer: Sustenhorn-Gwächtenhorn.

Pfr. Arnold Egli : Sommer: Gr. Scherhorn, Barrhörner, Bishorn, Bella Tola, Oldenhorn.

Willi Erisman : Ski: Titlis; Sommer: Balmhorn, Gr. Rinderhorn, Altels, Kl. Hockenhorn, Hockenhorn, Sustenhorn.

Marcel Erzer : Sommer: Tour Noir (trav. N-Grat-S-Grat), Aiguille d'Argentière (trav. Barbey-Couloir).

Th. Febrenbach : Ski: Wildhorn-Iffigenhorn; Sommer: Paternkofel, Marmolada, Torre di Pradidali, Cima di Canali.

Eugenio Filippini : Ski: Berangère, Dôme de Miage, Tête Carrée, Aiguille d. J. L. Blanche, Mont Blanc, Aiguille du Tour; Sommer: Mont Blanc de Cheilon, La Ruinette, Pzo Centrale, Pzo Lucendro, Pzo Rotondo, Blinnenhorn.

Fritz Flühmann : Sommer: Balmhorn.

Willy Frank : Sommer: Paterno, Cima di Fradusta.

Gustav Frauenfelder : Sommer: Cima Una (Einer), Paternkofel (trav. W-Grat), Dobingerkogel, Marmolada, Cima di Canali (trav. N-Wand), Piz Languard, Munt Baselgia (trav.).

Dr. H. Fredenbagen : Sommer: Mittaghorn, Bietschhorn.

Ernst Frei : Sommer: Gd Vignemale.

Willi Fritz : Sommer: Blüemlisalphorn, Clariden (2 ×), Clariden-Gemsfarenstock, Balmhorn, Gr. Zinne, Marmolada, Cima di Fradusta, Torre di Pradidali.

Dr. Max Frutiger : Ski: Kärpf, Schild-Biglingerstock, Muttriberg, Piz Platta, Schwarzenstein, Hornspitze, Bühlenhorn, Gletscher Ducan, Äplihorn, Finsteraarhorn, Pzo Pesciora, Leist; Sommer: Blüemlisalphorn, Hekla, Tungnafells jökull, Askja, Paterno, Marmolada (trav.), Cima di Canali (N-Wand), Cima di Val di Roda, Torre di Pradidali, Ringelspitz.

Julius Furrer : Ski: Bella Tola; Sommer: Scesaplana, Sulzfluh, Gyrenspitz.

Dr. Fred Gey : Ski: Titlis, Blüemberg, Bühlenhorn, Hoch Ducan (Sattel), Äplihorn, Schynhorn, Aletschhorn; Sommer: Düssistock (trav.), Wildhorn, Wildstrubel, Damma-Zwillinge (NE-Grat), Balmhorn, Gastlosen (Eggturn).

Richard Gintsberger : Ski: Schwarzenstein, Hornspitze, Hocheiser, Sonnblick, Granatspitze, Gamsspitzl, Gr. Geiger, Gross Venediger, Mont Blanc, Gran Paradiso, Monte Rosa (Signalkuppe/Dufourspitze), Strahlhorn, Allalinhorn, Alphubel; Sommer: Matterhorn, Monte Rosa (Dufourspitze), Vordere und Hintere Goingerhalt (N-Grat), Trippachspitze, Schwarzenstein (2 ×), Westl. Floitenspitze, Gr. Mörchner, 1.-3. Hornspitze, Gr. Löffler (N-Grat), Trippachkopf, Johannisberg, Grossglockner, Fuscherkaropf (NW-Grat), Breitkopf, Gr. Wiesbachhorn, Hinterer und Vorderer Brotschenkopf-Glockerin-Gr. Bürenkopf, Hohe Riffel (E-Grat), Kitzsteinhorn, Sonnblick-Granatspitze, Totenkirchl (Heroldweg 2 ×), Falscher

Kaaserer, Gfornwand, Olperer, Schönbichlerhorn, Gr. Möseler (S-Grat), Predigtstuhl (Dülferwestwand), Westl. Hochgrubach (SO-Grat), Akerl (S-Wand), Bauernpredigtstuhl (Rittlerkante), Östl. Hochgrubachspitze (Rigelekante), Westl. Hochgrubachspitze (N-Wand), Einer (N-Wand), Paternkofel (NNW-Grat), Regalpturm (Leuchsweg).

Dr. René von Grafenried: Ski: Feenkopf, Alphubel; Sommer: Monte Moro-Pass-Joderhorn.

Jean Gutknecht: Sommer: Ruchenfensterstock, Damma-Zwillinge (NE-Grat), Gastlosen (Rüdigerspitze).

Paul Gutzwiller: Sommer: Düssistock, Bächlistock, Hühnerstock, Scheuchzerhorn, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn, Lenzspitze-Dom-Täschhorn (trav.).

Jack Habermacher: Sommer: Wendensattel (4×), Titlis (4×), Diechterhorn, Mittellegigrat (Versuch), Gwächtenhorn (2×), Gr. Fiescherhorn, Trugberg, Ebnefluh, Petersgrat, Triftstöckli-Diechterhorn.

Hans Haeblerli: Ski: Muttriberg; Sommer: Blüemlisalphorn, Höhlenstock, Kl. Windgälle (E-Couloir), Düssistock (trav. N-Grat-SO-Grat).

Walter Hänggeli: Ski: Uratstock, Sustenhorn; Sommer: Scherhorn, Titlis-Reissendnollen.

Werner Hauck: Ski: Titlis, Mönch, Jungfrau, Ebnefluh.

Walter Hermann: Sommer: Blüemlisalphorn (N-Flanke), Pointe de Bertol, Aiguille de la Tsa, Alphubel, Jägigrat, Weissmies.

Max Hessel: Sommer: Düssistock, Bächlistock, Hühnerstock, Scheuchzerhorn, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn, Balmhorn.

Dr. Peter Hindermann: Ski: Iffighorn, Laveygrat, Titlis; Sommer: Kl. und Gr. Gelmerhorn, Kl. und Gr. Leckihorn, Storegg-Widderfeld-Bocktistock, Laucherenstock-Ruchstock, Dent d'Hérens (W-Grat), Col de Bionnassay-Dôme du Goûter-Les Bosses-Mont Blanc, Dôme du Goûter-Aiguille de Bionnassay.

P. E. His: Mount Cameroon.

Gustav Höflin: Sommer: Bächlistock, Hühnerstock, Scheuchzerhorn, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn, Krüzlistock, Sonnigwichel, Piz Nair.

Dr. Ernst Hodel: Sommer: Giubine-Piz Prevot-Pzo Centrale, Les Diablerets, Piz Badus, Balmhorn, Paternkofel (trav. W-Grat), Toblingerknoten (trav.), Marmolada (trav. W-Grat), Cima di Fradusta, Cima di Pradidali, Goleghorn.

Hermann Hödle: Ski: Föisc, Col du Tour, Fenêtre de Saleina-Col du Chardonnet, Mont Blanc.

Ernst Huber: Sommer: Piz Aly, Piz Prevot, Giubine, Muttler, Piz Spadla, Piz Buin, Lischana Val Uina, Lischana Val Trigl, Piz Sesvenna.

O. Husistein: Sommer: Wissigstock, Balmhorn, Gr. Zinne, Marmolada, Cima di Fradusta.

Rudolf Jaggi: Sommer: Balmhorn, Gr. Zinne, Marmolada.

Theo Iburg : Ski: Rotsandnollen; Sommer: Damma-Zwillinge (trav.), Schreckhorn (trav. Andersongrat).

Dr. Rolf Isler : Sommer: Distelhorn-Tällihorn-Melig, Strahlhorn, Weissmies.

Hermann Kaelin : Sommer: Dent du Géant, Salbitschjün (E-Grat).

H. Kern-Weidmann : Ski: Mönch, Jungfrau, Ebnefluh (2 ×); Sommer: Mittaghorn, Bietschhorn.

K. C. King : Sommer: Piz Medels, Tödi.

Dr. Günther Klabre : Ski: Fürkele-Scharte, Madritschjoch-Schöntaufspitze, Monte Cevedale, Pederköpfe; Sommer: Bächlistock, Hühnerstock, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn, Piz Ravetsch-Piz Borel.

Dr. W. von Krannichfeldt : Ski: Cristallina, Giglistock; Sommer: Salbitschjün (E-Grat), Kl. und Gr. Simmelistock (trav.).

Max Krämer : Sommer: Passo San Giacomo-Piz Varos.

Dr. Huldrych Koelbing : Sommer: Blüemlisalphorn.

Rudolf König : Sommer: Titlis, Scherhorn.

Dr. J. Korff : Ski: Titlis (6 ×), Breithorn-Kl. Matterhorn, Tête Blanche, Münzelspitze, Sustenhorn, Claridenstock; Sommer: Säntis, Gr. Spannort (2 ×), Scheibler, Patterive (SW-Grat), Fründenhorn.

Hans Kummer : Sommer: Sefinenfurke, Piz Gendusas, Chrüzlistock, Fil d'Alpetta, Corne de Sorebois, Les Diablons.

Walter Künzler : Ski: Ringelspitze; Sommer: Blüemlisalphorn, Falknis, Balmhorn (Wildelsigengrat), Piz Coroi.

Otto Laudi : Sommer: Hundstein, Mythika, Parnass, Mettenberg-Sonnig Wichel (SW-Grat).

Ruedi Lehmann : Sommer: Kaiserstock, Düssistock, Bächlistock, Hühnerstock, Ewigschneehorn (trav.), Hangendgletscherhorn, Balmhorn.

Dr. Hans Lenhard : Ski: Kärpfscharte, Turnen-Buntelgabel, Sidelhorn, Tälligrat, Grünhornlücke, Gr. Fiescherhorn, Galmilücke; Sommer: Blüemlisalphorn, Düssistock (trav.), Breithorn, Unterrothorn - Oberrothorn, Mettelhorn, Rimpfischhorn, Dreispitz.

Carl Lüdin : Ski: Faulenberg, Planplatte; Sommer: Schwarzberg, Schwarzstöckli, Windgällenlücke, Piz Portgera, Piz Barbarera, Wildmatten-Val Canaria, Punta Nera, Piz Blas, Piz Taneda, Pzo Campolungo, Pörtlilücke-Zwächten.

Karl Martin : Ski: Bettmerhorn, Allalin-Joch; Sommer: Gargeller Madrisa (trav.).

Eugen A. Meier : Ski: Glatzwang, Höch Stelli, Mattjischhorn, Clariden, Planurahütte, Gemsfärenstock-Fisetengrat; Sommer: Piz Minor, Piz Palü, Fründenhorn.

Werner Meyer : Sommer: Äusseres und Inneres Barrhorn, Cabane Tracuit, Bishorn, Les Diablons, Mutthornhütte.

Richard H. Miller : Ski: Pierre à Voir, Mont Gelé; Sommer: Blüemlisalphorn, Düssistock (trav.), Jungfrau, Mönch, Finsteraarhorn.

Peter Minder : Ski: Kl. Kärfp, Muttriberg, Iffighorn, Blüenberg, Allalinhorn, Alphubel, Strahlhorn, Fluchthorn, Gr. Fiescherhorn, Galmilücke; Sommer: Dreispitz.

Linus Müller : Sommer: Blüemlisalphorn, Wilde Frau, Sefinenfurke.

Dr. Theodor Müller : Sommer: Monte Paterno (NW-Grat), Marmolada (Pta di Rocca), Cima di Fradusta, Cima di Pradidali (trav.).

Arthur Nägeli : Ski: Graustock, Muttriberg, Stellibodenhorn, Leckipass-Thierberg, Pesciora, Schwarzenstein, Möseler Scharte, Melkerscharte (Versuch), Berlinerspitz (Versuch), Gr. Mörchner (Versuch), Zieger, Leist.

Dr. L. Offerhaus : Sommer: Tryfan, Glyder Fäch (Bristly Ridge), Glyder Fawr (über Idwal Slabs), Lliwedd (Southern Buttress, Normalroute/N-Wand).

Hans Beat Pfister : Ski: Kärfp-Scharte, Muttriberg, Blüenberg, Schwarzenstein, Möseler Scharte, Bühlenhorn, Gletscher Ducan, Äplihorn.

Dr. Walter Pera : Ski: Hoher Göll, Sonnblick, Hocheiser, Granatspitze; Sommer: Aetna, Kitzsteinhorn, Gr. Zinne, Paternkofel, Hochgall, Glockner.

Henri Piguet : Ski: Muttriberg, Titlis, Gross Ruchen; Sommer: Dent du Géant, Aiguille- und Dôme de Rochefort, Arrête des Jorasses-Grandes Jorasses, Gastlosen (Rüdigen spitzen), Titlis.

Rudolf Pleuler : Sommer: Balmhorn.

W. Preiswerk : Ski: Lötchenlücke, Ebnefluh, Grüneckhorn, Goleghorn; Sommer: Ritzlihorn (Grau Grat), Fellenbergglücke (trav.), Strahleggpass (trav.), Agassizjoch (trav.), Gemslücke-Oberaarjoch (trav.), Fletschhorn (Hohsassgrat), Aiguille d'Oruy, Aiguilles Dorées (trav.), Hinter Feldschyn (trav.), Eggturn (S-Grat, Gastlosen), Goleghorn.

Ernst Ringele : Ski: Stein (Mundaun, 2 ×), Piz Sezner (2 ×), Muttriberg, Blüenberg, Gamperstockgrätli, Claridenstock; Sommer: Gr. und Kl. Düssistock, Damma-Zwillinge (E- und W-Gipfel), Bec de Sormiou (S-Grat), Kl. Drusenturm (SE-Wand, Route Hiebeler).

Dr. Felix Rink : Ski: Mont Rogneux, Titlis (Laub), Wildgerst, Jungfrau, Ebnefluh-Mittaghorn, Petersgrat, Finsteraarhorn, Gr. Wannenhorn, Rossstock, Bühlenhorn, Gletscher Ducan, Äplihorn, Schynhorn, Aletschhorn, Gredetschjoch, Sustenhorn, Mont Blanc; Sommer: Säntis, Trotzigplangg- und Wichelplanggstock, Kl. und Gr. Gelmerhorn, Hühnerstock (E-W-trav.), Engelhörner (Mittelgruppe), Kl. und Gr. Simmelistock, Rosenlauikante-Westgruppe-Kingspitz (W-Grat), Dossenhorn-Renferhorn, Gr. Diamantstock (W-Grat), Gr. Schreckhorn (Anderson-Grat), Kreuzberge I und II.

Daniel Ritter : Sommer: Blüemlisalphorn, Damma-Zwillinge (NE-Grat).

Dr. Gerhard Ritter : Sommer: Blüemlisalphorn, Hockenhorn-Kl. Hockenhorn, Balmhorn, Galenstock (NE-Grat, Versuch).

W. Rittel : Sommer: P. Cambrialas.

Alfred La Roche : Sommer: Balmhorn, Prisojnik, Razor, Stenar, Triglav.

Max Saner : Sommer: Testa della Tronche-Testa Bernarda (trav.), Mont Crammont, Col des Pyramides, Piramidi Calcarea (trav.).

Helmut Senn : Sommer: Piz Chavalatsch, Piz Umbrail, Piz Daint.

Hans Schaefer : Ski: Rotsandnollen, Muttriberg, Stellibodenhorn, Stotzig Firsten, Piz Trovat, Schynhorn, Aletschhorn, Gredetschjoch; Sommer: Blüemlisalphorn, Tête Blanche, Pas de Chèvres, Mont Blanc de Cheilon, La Ruinette, Pigne d'Arolla, La Luette, Theodulhorn, Testa Grigia de Gressoney, Pta Tre Vescovi (Biella).

Dr. Otto Scheidegger : Sommer: Blüemlisalphorn, Balmhorn, Paternkofel (W-Grat), Toblingerknoten (SW-Grat), Marmolada (W-Grat), Cima di Canali (N-Wand), Cima di Pradidali (trav.).

Albin Schelbert : Ski: Kärpf, Widderfeldstock, Clariden-Gemsfarenstock, Wildstrubel, Grassen; Sommer: Freiheit (S-Wand), Schmalstöckli (E-Grat), Mythen (dir. W-Wand), Hundstein (S-Wand)-Freiheit (S-Wand), Moor (S-Wand), Campanile Passo, Campanile Alto (W-Grat), Cima d'Ambiez (E-Wand), Punta Ideale, Cima della Madonna (Schleierkante), Torre di Valgrande (Carlesso), Tofana di Rozes (Pilastro Constantini), Matterhorn (Furggengrat-Liongrat), Trifflhorn-Zinalrothorn, Grandes Jorasses (Walkerpfeiler), Hundstein-Überhänge, Schynstock (S-Grat), Hundstein (S-Verschneidung), Spilauistock (S-Wand).

Emil Schimpf : Sommer: Lötschenpass, Augstbordpass, Monte Moro-Pass, Eggnerjoch.

Volker Schmudlach : Ski: Schild, Käserrugg (2x), Kärpf, Vorab, Finsteraarhorn; Sommer: Altmann, Jungfrau (Rottalroute, Versuch), Zimba (Normalroute).

Albert Schülter : Sommer: Hohtürli, Wissigstock-Engelb. Rotstock, Kl. und Gr. Doldenhorn, Säntis-Altman, Pass d'Ela-Pizza Grossa, Tinzenhorn-Fil da Stgidier, Piz d'Ela, Piz Palü (trav.), Piz Rosegg-Piz Aguagliouls, Piz Morteratsch-Piz Tschierva, Gspaltenhorn, Rotsandnollen-Hanghorn, Strahleggorn, Tiefensattel, Schlossbergglücke, Erzhorn.

Adolf Schwab : Ski: Graustock-Kringen, Muttriberg, Wildhorn (Versuch); Sommer: Blüemlisalphorn, Piz La Margna, Höhlenstock, Kl. Windgälle, Dössistock (trav.), Gr. Lohner.

Walter Siegenthaler : Ski: Weissnollen, Gr. Wannenhorn, Galmilücke, Gemsstock, Pzo Lucendo, Claridenstock, Sustenhorn, Winterhorn.

Herbert Spicher : Damma-Zwillinge.

Nikolaus Springer : Ski: Graustock-Rotsandnollen, Brisen, Stellibodenhorn-Muttengletscher-Stotzigen Firsten, Wildgerst, Blüenberg, Reissend Nollen-Wendensattel, Titlis; Sommer: Freiheit (S-Wand), Mont Blanc de Cheilon, La Ruinette, Pigne d'Arolla, Grande Fourche (W-Grat), Aiguilles Dorées, Aiguille du Chardonnet (trav.), Ecandies, Cima Canali (N-Wand), Campanile di Pradidali (NE-Wand), Cima Canali (W-Pfeiler), Cima della Madonna (Schleierkante), Santnerpass, Gspaltenhorn, Ulrichspitze (W-Wand), Trotzigplangstock-Wichelplangstock (trav.).

W. B. Stern : Sommer: P. Grandinagia, Pzo dei Cavagnoli, P. Minschun, P. Lischana.

Prof. A. Streckeisen : Sommer: geologische Feldarbeit im Simplongebiet.

Peter Stocker : Ski: Iffighorn, Spitzmeilen, Wildhorn.

Dr. Fritz Störi : Sommer: Tannenspitz (Lift-Wing), Fleckistock, Gletscherhorn (S-Grat), Sättestock (E-Grat).

Dr. H. Suter : Ski: Kärpf, Graustock; Sommer: Portjengrat, Besso (SW-Grat), Murmetsplanggstock (SW-Grat).

Matthias Thurneisen : Ski: Spitzen-Schwendi, Tsa du Tounot, Montagne du Tounot-Omin Roso-Montagne de la Nava-Montagne du Tounot, Montagne du Tounot-Bella Tola; Sommer: Pointe de Prélet-Pointe du Tsate, Aiguille de la Tsa, Aiguilles Rouges d'Arolla (trav.)-Pointe de Vouasson, La Singla (trav.), La Luette, Corviglia.

Peter Vest : Sommer: Bächlistock, Scheuchzerhorn, Hühnerstock, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn, Scesaplana (2x), Sulzfluh (Rachen).

Johann Jacob Vischer : Sommer: Theodulhorn.

S. Vogt : Sommer: Rimpfischhorn.

Bruno Vöggtli : Ski: F. Guglia-Pass dal Guglia, F. Traunter Oras-Ch. Jenatsch; Sommer: Tour Noir (trav.), Aiguille d'Argentièr (trav.) Barbey-Couloir - Glacier du Milieu.

Alfred Weber : Sommer: Pörtlilücke.

Hans Weber : Sommer: Cristallina, Basodino.

Dr. H. Wild : Ski: Weissfluhjoch, Diavolezza; Sommer: Paternkofel, Tobingerknoten, Marmolada.

Dr. Kaspar Wolf : Ski: Schilthorn; Sommer: Kl. Drusentuem (S-Wand), Fünffingerspitzen (Daumenschartenföhre), Cima della Madonna (Schleierkante), Crozzon di Brenta (N-Kante), Guglia di Brenta, Grand Lui.

J. Wüsch : Sommer: Bächlistock, Hühnerstock, Scheuchzerhorn, Ewigschneehorn, Hangendgletscherhorn-Kammigrat, Piz Languard.

Hans Zimmermann : Sommer: Balmhorn.

ZUSAMMENSTELLUNG

Anzahl der berichtenden Mitglieder		129
Anzahl der Tagestouren		873
wovon Skitouren	265	
Sommertouren	608	

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG

	<i>Ski</i>	<i>Sommer</i>
Wallis	42	97
Bern, Waadt, Freiburg	67	161
Uri, Schwyz, Unterwalden	41	80
Glarus, St. Gallen, Appenzell	34	22
Graubünden, Tessin	40	74
Österreichische Alpen	29	43
Dolomiten und übrige italienische Alpen	1	72
Mont Blanc-Gebiet, Frankreich	11	29
Griechenland	—	5
Julische Alpen	—	9
Pyrenäen	—	1
Island	—	3
England	—	4
Afrika	—	2
Himalaya	—	6
	265	608

Ehrenmitglieder und Vorstand

EHRENMITGLIEDER

Herr Ernst Moser	ernannt 1938
Herr Arnold Tschopp-Boeniger	ernannt 1938
Herr Dr. L. W. Rütimeyer	ernannt 1949
Herr Fritz Iseli-Mösle	ernannt 1953
Herr Robert Wenck	ernannt 1959
Herr Dr. Walter Bernoulli-Leupold	ernannt 1962
Herr Dr. Rudolf Suter-Christoffel	ernannt 1962

VORSTAND 1963

Obmann:	Dr. Max Frutiger
Statthalter:	Dr. Beat Im Obersteg
Schreiber I:	Dr. O. Scheidegger
Schreiber II:	Dr. Bernhard Rütimeyer
Säckelmeister I:	Max Krämer
Säckelmeister II:	Eduard Müller
Bibliothekar:	Dr. Felix Wannier
Archivar:	Alfred Weber
Hüttenchef I:	Franz De Bortoli Strahlegg und Weisshorn
Hüttenchef II:	Ernst Lautenschlager Wildmatten
Tourenchef:	Rudolf Lehmann
Juniorenchef:	Beat Senn
Beisitzer:	H. Heuberger W. Preiswerk G. Höflin Fritz Steinwand
Aufsicht der Rettungsstation Randa:	Max Krämer.

Die Arbeitsgebiete der beiden Säckelmeister sind wie folgt festgelegt:

Säckelmeister I (Max Krämer): Geld- und Postcheckverkehr, Rechnungsabschluss.

Säckelmeister II (Eduard Müller): Mitgliederkarten, Clubabzeichen, Adressänderungen, Zeitschriftenreklamationen, Mitgliederverzeichnis.

Subkomitees 1962

Aufnahme-Komitee: B. Burckhardt, Vorsitzender; Dr. B. Im Obersteg,
Dr. O. Scheidegger.
Suppleanten: P. Baumann, W. Iselin, W. Rapp.

Exkursions-Komitee: Rud. Lehmann, Vorsitzender; R. Ambühl, B. Bachmann,
E. Bender, F. De Bortoli, E. Christen, Dr. M. Frutiger, A. Naegelin,
Dr. R. Neher, E. Ringele, Dr. F. Rink, A. Schelbert, K. Schmass-
mann, B. Senn, R. Aubry.
Leiter der Veteranenausflüge: W. Frank, F. Iseli, F. Nebiker.

Tierstein-Komitee: Dr. B. Im Obersteg, Vorsitzender; Dr. Fr. Acker,
B. Burckhardt, E. Lais, Dr. L. W. Rütimeyer, Dr. R. Suter, F. Wort-
mann, Wilh. Preiswerk.

Bibliotheks-Komitee: Dr. Felix Wannier, Vorsitzender; R. Aubry, P. Bider,
E. Frei, P. Gyssler, G. Höflin, H. Kern, R. Pleuler, E. G. Schaub,
P. Vest, A. Weber, R. Breitenstein.

Projektions-Komitee: K. Hosch, Vorsitzender; Dr. F. Acker, G. Quetting,
A. Steffan, W. Steiger, Fr. Steinwand, H. R. Wegmann, H. P. Böhler,
U. Kienzle, O. Laudi, A. Maurer.

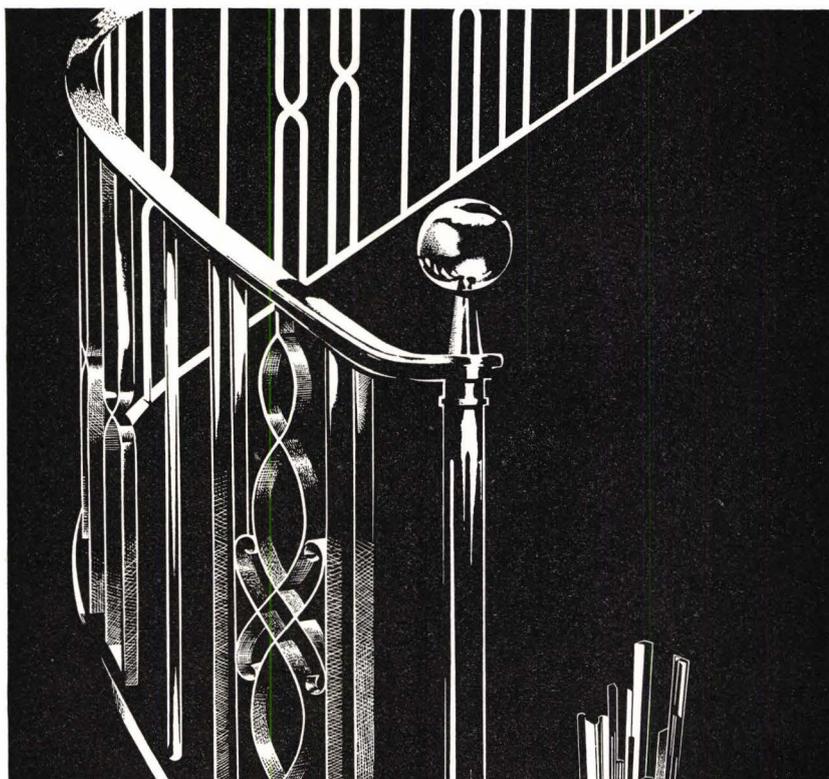
Junioren-Komitee: B. Senn, Vorsitzender; R. Ambühl, P. Bloch, A. Denz,
Dr. A. Gessler, Dr. L. Gessler, K. Grauwiler, G. Höflin, Dr. H. Kuhn,
R. Lehmann, A. Brückner, N. Springer.

Wirtschafts-Komitee: H. R. Wegmann, Vorsitzender; H. Böhler, A. Butz,
Dr. M. Frutiger, A. Hofmann, K. Hosch, K. Jud, O. Moser, E. Müller,
A. Schwab, W. Steiger, M. Zumstein.

Clublokal: Nadelberg 12, Basel.

Strahlegg-Hütte: Hüttenwart: Christian Kaufmann-Kaufmann, Landwirt,
Itramen, Grindelwald.

Weissborn-Hütte: Hüttenwart: Kamil Summermatter, Bergführer, Randa,
Tel. (028) 7 71 46.



Für das Baugewerbe und die
Kunstschlosserei liefert unser Werk
Tausende von Profilen aus Messing
und Baubronze für Türen, Fenster,
Ladeneinrichtungen, Handläufe
und Geländer.

Metallwerke AG. Dornach



Fortschritt durch Forschung...



bedeutet die Gewinnung der in der Natur vorhandenen Heilkräfte in Form ihrer reinen Wirksubstanzen. Erst mit der Isolierung des reinen Wirkstoffes gelingt es, die Basis für ein Heilmittel zu schaffen, das gute Verträglichkeit, Haltbarkeit und eine gleichmässige Wirkung garantiert. Der Isolierung der reinen Wirkstoffe folgt die Aufklärung ihrer chemischen Struktur.

Einen weiteren Schritt bedeutet die synthetische Herstellung der erforschten Substanzen im Laboratorium. Darüber hinaus aber gewinnen frei geschaffene, in der Natur nicht vorkommende Substanzen für die Heilkunde stetig an Bedeutung und erschliessen ein Neuland, dessen Grenzen noch nicht abzusehen sind.

Zuverlässigkeit und Qualität zeichnen die von SANDOZ entwickelten Farbstoffe, Pharmazeutika und Chemikalien aus.

SANDOZ $\frac{A}{G}$



Ein Erzeugnis der seit 1888 bestbekanntesten
AG Gust. Metzger, Hemdenfabrik in Basel.



Welches Modell Sie immer aus der Protector-
Kollektion 1963 wählen werden, —

Sie wählen damit nur das Beste für den Wintersport.
Protector Skijacken sind erhältlich in
Nylon versteppt, Nylon glatt und
Baumwoll-Vollpopeline, in verschiedenen Modefarben.



Protector-Skijacken für Damen,
Herren und Kinder

AGA

AKTIENGESELLSCHAFT, PRATTELN
WERKE IN: PRATTELN, ZÜRICH, GENÈVE, MAIENFELD

ACETYLEN-DISSOUS, SAUERSTOFF, ARGON
STICKSTOFF, WASSERSTOFF, LACHGAS, EDELGASE
APPARATE FÜR DIE AUTOGENE METALLBEARBEITUNG
SPEZIAL-EISENSCHWEISSTÄBE AGA-H
ZUSATZMATERIAL FÜR ALLE METALLE

ATEMGERÄTE AGA RESPIRATOR
FÜR DEN GASSCHUTZ UND ZUM TAUCHEN
TELEPHON (061) 81 51 05

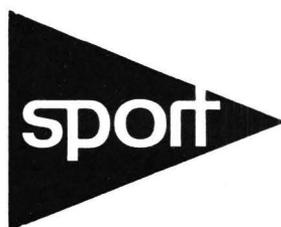
Feuer-
Diebstahl -
Wasserschaden -
Glasbruch -
Teilkasko -
Versicherungen



Schweizerische Mobiliar

Generalagentur Basel: Flückiger & Zihlmann Eiseng. 8

Unsere ganze Sorgfalt gilt seit Jahrzehnten Ihrer sichern und
bequemen Ski- und Bergsportausrüstung!

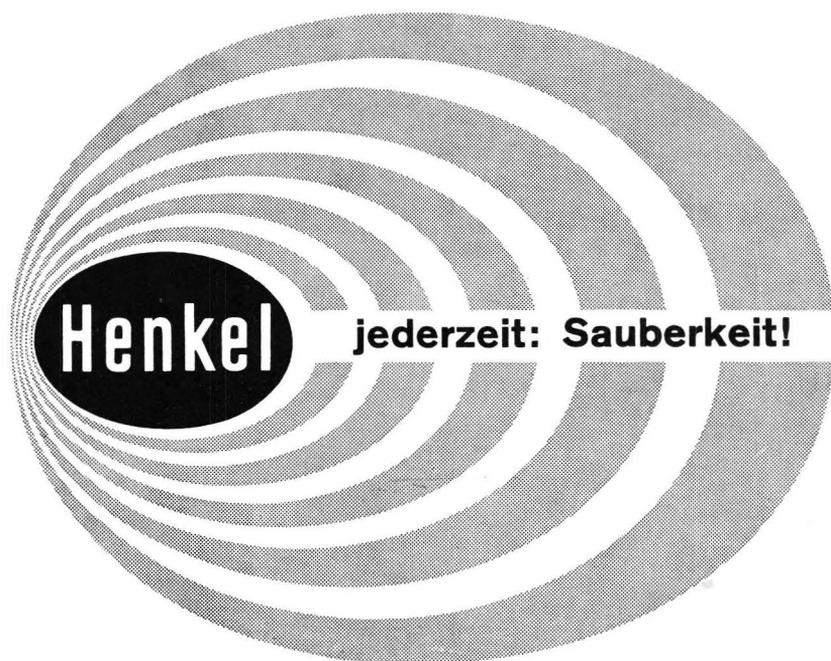


seit 1866

Basel

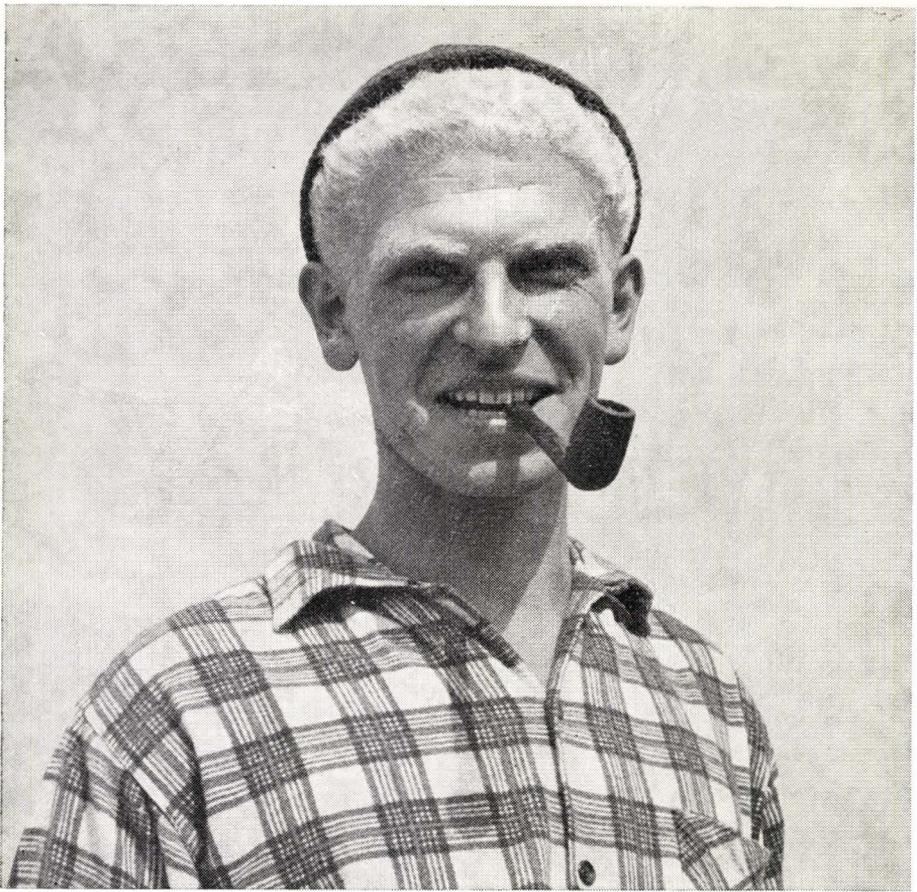
Freie Strasse 51

Telephon (061) 23 22 55



Henkel & Cie. AG., Pratteln/BL

Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt und Grossverbrauch



zuverlässig

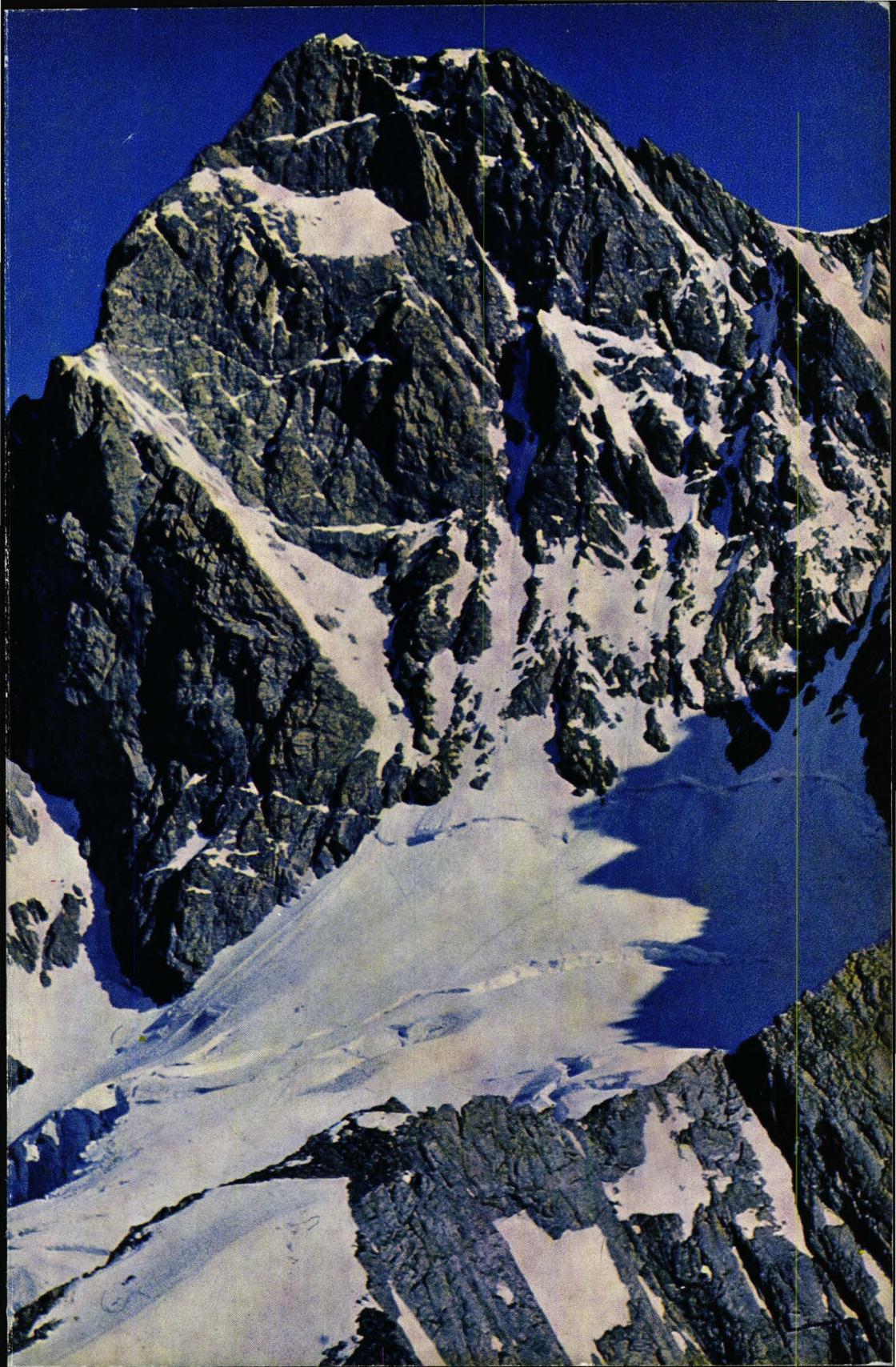
Legen Sie Ihr gutes Geld sicher an.

zuverlässig

sind: Depositenhefte und Kassaobligationen, jetzt: 3³/₄%

Genossenschaftliche Zentralbank Basel
Aeschenplatz 3





SCHRECKHORN

Photo: F. de Bortoli